

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 93 (2015)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten



Sektionsversammlung

Einladung

Mittwoch, 4. März 2015, Restaurant Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

Orientierung für Neumitglieder

18.30 Uhr

Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

Sektionsversammlung

19.30 Uhr

I. Geschäftlicher Teil

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl von Stimmzählenden
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 3. September 2014
- 4 Protokoll der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2014
- 5 Mutationen: Kenntnisnahme
- 6 Jahresberichte
- 7 Vertretung Abgeordnetenversammlung vom 13. Juni 2015 in Brig
- 8 Mitteilungen aus den Ressorts – unter anderem: neue Hüttenstrategie
- 9 Verschiedenes

ca. 20.30 Uhr

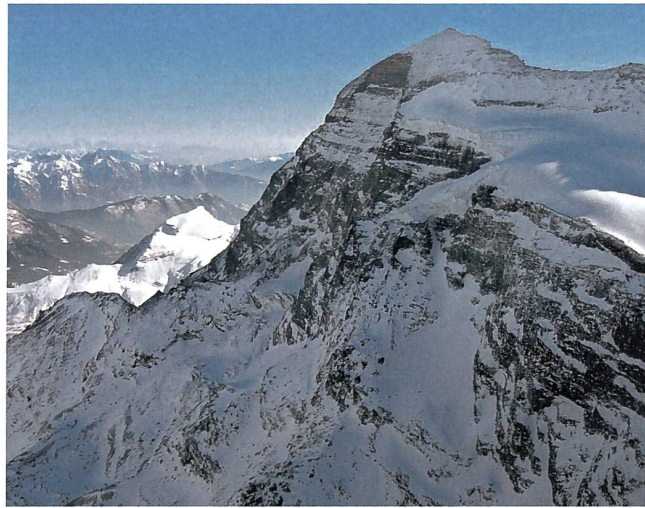
II. Durch und durch Simplon

63 erzählte Bergtouren in 4 Jahreszeiten

Enrico Serino, Val Vigizzo (Piemont, Italien)

Der 2000 Meter hohe Simplonpass, der das Wallis mit dem benachbarten Piemont schon seit vielen Jahrhunderten verbindet, hat bergsportlich das ganze Jahr hindurch viel zu bieten. Wandern, Klettern und Bergsteigen gehören dabei ebenso zum Angebot wie Skitouren und Eisklettern in der kalten Jahreszeit.

Enrico Serino, italienischer Alpinist und Kletterer (Instruktor des Alpenvereins Club Alpino Italiano seit 1992), arbeitete sieben Jahre lang als Käser in Simplon Dorf. Nachdem er die Ecken und Kanten des Simplons «durch und durch» begangen, erstiegen und manchmal auch entdeckt hatte, widmete er «seinem Sempione» ein originelles Buch: 63 ganz unterschiedliche, teilweise bisher unveröffentlichte Touren werden quer durch alle Jahreszeiten beschrieben und sind mit Bildern und eigenhändigen Zeichnungen ergänzt. Daneben finden auch noch persönliche Geschichten zur Region und ihren Bewohnern Platz, um das Bild über einen vielfältigen und authentischen Simplon zu vervollständigen. Ein Buch für Wanderer und Spezialisten, aber auch einfach für neugierige Leser.



Der Monte Leone zeigt, vom Wasenhorn aus gesehen, die Kontraste am Simplon: Auf einer Seite ist er bequem, auf der anderen steil und unwegsam.



Enrico Serino, Val Vigizzo (Piemont, Italien).



Tiefblick von der schattigen Volluz-Wand hinunter zur Simplonstrasse.

Hauptversammlung 2014

Protokoll

Mittwoch, 3. Dezember 2014, 18.00 Uhr, Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, Bern

Vorsitz: Sarah Galatioto

Anwesende gemäss Präsenzliste: 128 Clubmitglieder, davon 18 Neumitglieder.

Entschuldigte Mitglieder:

Dähler Claudia, Labhart Toni, Wyssen Adrian, Samuel Berthoud, Sandra, Mike, Nick Finger und Stefan Ventura, David, Lucas, Isabel Tracey und Silke Collins-Tracey, Marcel Schafer, Jürg Häberli, Judith Trachsel

Orientierung der Neumitglieder

Die Präsidentin Sarah Galatioto begrüsst mit einem freudigen «mir gö z'Bärg» die Neumitglieder.

Sie stellt die anwesenden Vorstandsmitglieder einzeln vor und hebt hervor, dass sie ohne die tatkräftige Unterstützung ihrer Vorstandskolleginnen und -kollegen das Amt nicht ausüben könnte.

Das Organigramm, einem Unternehmen gleichend, zeigt den Umfang der Tätigkeiten der Sektion SAC Bern auf.

Die anschliessend gezeigte Präsentation führt die Neumitglieder auf eine Rundreise zum vielfältigen Tourenprogramm, zu den Hütten und zu den verschiedenen Interessengruppen.

Die Website www.sac-bern.ch und Facebook laden zu einem Besuch ein und geben auf alle Fragen eine Antwort, zum Beispiel zu den Geschichten und Standorten der Hütten. Die Tourenprogramme für Aktive, Senioren und Veteranen bieten Touren für ein breites Altersspektrum an und sind durchlässig. Das heisst, das Alter ist kein Kriterium für die Teilnahme an einer Tour, nur die bergsteigerischen Kompetenzen und die Kondition zählen. Die JO, KiBe und FaBe bieten Aktivitäten für Junge, Kinder und Familien an.

Die Mitwirkung in der Fotogruppe oder bei den Hüttensängern ist eine weitere Möglichkeit, im Club aktiv zu sein.

Sarah betont, dass dies alles nur durch freiwillige Arbeit möglich ist. Der Appell geht daher auch an die Neumitglieder, aktiv mitzuhelfen, sei es zum Beispiel als Hüttenwerker oder Tourenleiter. Zurzeit wird ein Hüttenwerkerkoordinator gesucht. Die viermal im Jahr erscheinenden Clubnachrichten werden den Mitgliedern nebst dem Web als informative, reich illustrierte Zeitschrift zugestellt.

Nach der Einführung werden alle zum Apéro eingeladen.

Apéro für Neumitglieder und Teilnehmer an der HV

Mitten in den Bergkristallen im Schatz vom Planggenstock steht im Untergeschoss ein köstlicher Apéro bereit. Bei Gerstensuppe, Käse- und Fleischplättchen und Wein wird manches Wiedersehen gefeiert und manche Erfahrung ausgetauscht. Herzlichen Dank an das Team des Naturhistorischen Museums.

1 Eröffnung der Versammlung – Begrüssungen und Mitteilungen

Die Präsidentin heisst alle Mitglieder, Neumitglieder, Freunde und Vertreter des Zentralverbandes herzlich willkommen.

In einem kurzen Rückblick erzählt sie über den vollen Rucksack an Aufgaben, der auch nach dem letztjährigen Jubiläumsjahr nicht wesentlich leichter wurde.

Der Umbau der Gspaltenhornhütte konnte termingerecht und im Budget abgeschlossen werden. Ein grosser Dank geht an den Hüttenobmann und Architekten Daniel Suter und Markus Keusen, den Vorsitzenden der Planungs- und Baukommission, die die Fäden des Hüttenumbaus der Gspaltenhornhütte nie aus der Hand verloren. Dank geht auch an den Sektionskassier, Markus Jaun, der mit seiner Fund-Raising-Gruppe CHF 184'650.– gesammelt hat. Der Dank gilt ebenfalls den Sponsoren und natürlich auch den Hüttenwerkern, die mit ihrer Arbeitsleistung den Bau tatkräftig unterstützten.

Das Einweihungsfest soll am 20. Juni 2015 durchgeführt werden. Nicht vergessen werden darf ebenfalls der Umbau der Hollandiahütte, der in diesem bauintensiven Jahr ebenfalls auf dem Programm stand und ebenfalls termingerecht abgeschlossen wurde.

Ueli Seemann hat mit seiner Arbeitsgruppe eine Studie zur Lösung des Problems des Trifthüttenweges erstellt.

Weitere Highlights gibt es in den Clubnachrichten nachzulesen.

2 Liedervortrag der Gruppe Hüttensingen

Die Interessengruppe Hüttensänger stimmen mit den Liedern «Aus grauer Städte Mauern», «Es tagt der Sonne Morgenstrahl» und «Mon hameau» zum weiteren Traktandum ein.

3 Ehrung der Ältesten

Robert Christ, 95-jährig, wird als ältestes anwesendes Mitglied geehrt. Er freut sich, anwesend sein zu dürfen und wünscht mit kräftiger Stimme der Sektion Bern SAC weiterhin alles Gute.

Ebenfalls durften Greti Schoepke und Cornelia Augsburgsberger, beide 84-jährig und immer noch aktiv bei den Hüttensängern, geehrt werden.

4 Gedenken an die im Jahr 2014 verstorbenen Mitglieder

Sarah Galatioto gedenkt den im Jahr 2014 verstorbenen Mitgliedern und bittet die Anwesenden, aufzustehen und ihrer zu gedenken. Feierlich tönt danach das von den Hüttensängern angestimmte Lied «Dona nobis pacem».

I. Geschäftlicher Teil

1 Wahl der Stimmzählenden

Die Mitglieder Marius Kropf, Hans-Ueli Trachsel und Urs Bühler werden als Stimmzähler vorgeschlagen.

2 Verabschiedung Budget 2015

Der Finanzchef, Markus Jaun, stellt das in den Clubnachrichten 4/2014 veröffentlichte Budget 2015 vor. Nachstehend sind die wichtigsten Beträge aufgeführt.

Die Mitgliederbeiträge belaufen sich auf CHF 361'400.– Der hohe Betrag entsteht aufgrund eines Zuschlags von CHF 10.– auf den Mitgliederbeitrag 2015 zur Finanzierung des Umbaus der Gspalten-

hornhütte. Dagegen werden aufgewendet: für das Tourenwesen CHF 81 300.–, die Begleittätigkeiten, (Interessengruppen Fotogruppe, Hüttensingen, Umweltkommission, Rettungsstation) CHF 5 240.–. Die Verwaltungskosten werden auf CHF 232 541.–, inkl. CHF 120 000.– für die Sanierung des Clublokals veranschlagt.

Die Einlage in den Hüttenfonds beläuft sich auf CHF 154 400.–. Der Verlust der Vereinsrechnung beträgt CHF 105 581.–.

Der Gewinn der budgetierten CHF 41 091.– in der Hüttenbetriebsrechnung ist im Vergleich zu den Vorjahren bescheiden. Investiert wird vorab in die Windegg- und Gaulihütte. Für die anderen Hütten sind Beschaffungen und notwendige Unterhaltsarbeiten geplant. Diese Investitionen sind mit CHF 96 522.– budgetiert.

Gemäss Budget 2015 verändert sich das Vereinsvermögen von CHF 289 411.– auf CHF 288 798.–, der Hüttenfonds von CHF 63 301.– auf CHF 162 269.–. Markus Jaun rechnet eher mit plus CHF 200 000.–. Die Präsidentin dankt Markus Jaun für sein Engagement. Das Budget 2015 wird auf Antrag des Vorstandes einstimmig genehmigt.

3 Verabschiedung Kommissions- und Vorstandsmitglieder

In diesem Jahr verabschiedet sich die SAC-Sektion von mehreren Kommissions- und Vorstandsmitgliedern.

Es sind dies im Tourenwesen:

Die Tourenleiter: Hanni Gränicher, seit 1989; Christine Wittwer, seit 1998; Mägi Pittet, seit 2008; Patrick Uffholz, seit 2008; Fritz Kohler, seit 2009.

Der Sekretär im leitenden Ausschuss des Tourenwesens: Hans Wiedemar, nach 15-jährigem Wirken.

Im Hüttenwesen wurden folgende Demissionen eingereicht:

Der Hüttenverwalter, Jean-Pierre Loréan (seit 2005), der Hüttenchef der Trifhütte Walter Brog (seit 2004), der Hüttenwerker Koordinator Daniel Hüppi (seit 2008) und die Umwelt-Beisitzerin in der HüKo Nicole Müller (seit 2012), Daniel Hüppi, Hüttenwerkkoordinator (Beisitz) (seit 2008) und Nicole Müller, Umweltkommission (Beisitz) (seit 2012) und die Trifhüttenwarte Irène Beck und Taklak Tamang. Seit 2011 verwöhnten Irène und Talak die Gäste in der Trifhütte. Nun ziehen sie in eine andere Hütte um. Artur Naue und Nicole Müller haben ihre Nachfolge angetreten.

Sarah dankt allen für ihr Wirken. Mit einem kräftigen Applaus werden die Anwesenden verabschiedet.

Im Bereich Umwelt scheidet Turi Naue als Vorsitzender aus, infolge seiner Übernahme der Funktion als Hüttenwart der Trifhütte.

4 Wahlen von Kommissions- und Vorstandsmitgliedern

Die Hüttenkommission schlägt die Clubmitglieder Jürg Häberli als Hüttenverwalter und Daniel Hüppi als neuen Trifhüttenchef vor. Sie werden einstimmig und mit Applaus gewählt. Der Posten des Hüttenwerkerkoordinators ist noch vakant.

Für die Leitung der Umweltkommission (UKo) wird Philipp Mattle vorgeschlagen. Der Vorstand schlägt demzufolge vor, Philipp Mattle als Umweltbeauftragten und Jürg Häberli als Hütten- und Clublokalverwalter neu in den Vorstand zu wählen. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Zur Wiederwahl stellen sich die Vorstandsmitglieder:

Urs Stettler, Vizepräsident; Markus Jaun, Sektionskassier; Daniel Suter, Hüttenobmann; Erwin Mock, Obmann Veteranengruppe; Petra Sieghart, Tourenchefin; Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef; Bar-

bara Graber, Kommunikation; Ueli Seemann, Projekte und Unterstützung Stv. Kommunikation; Marcel Schafer, Mitgliederadministration; Judith Trachsel Oberleitner Protokollführerin SV; Marianne Trachsel, Sekretärin.

Die Vorstandsmitglieder werden mit Applaus einstimmig wiedergewählt.

5 Wiederwahl Präsidentin

Sarah Galatioto stellt sich weiterhin als Präsidentin zur Verfügung. Sie wird einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt.

6 Bestätigung und Wahl Rechnungsrevisoren

Stefan Schegg und Adrian Wyssen werden einstimmig in ihrem Amt als Rechnungsrevisoren bestätigt.

7 Verschiedenes

Sarah Galatioto dankt Urs Bühler für die Leitung der Revision der Sektionsstatuten im 2014. Sarah gratuliert Franz Stämpfli, Altpräsident, zur Wahl als Präsident der Internationalen Bergrettung.

II. Die Alpenfaltung gibt es nicht

Wie bereits in den Clubnachrichten 4/2014 angekündigt, referiert Jürg Meyer über verschluckte Erdplatten, Kontinentalkollisionen und Gesteinsdecken. Der Geologe, leitender Ausbildungsexperte für Natur und Umwelt beim Bergführerverband, war elf Jahre Umweltbeauftragter beim SAC-Zentralverband. In der Sektion Bern leitet er seit 2008 das Familienbergsteigen. Jürg Meyer weiss, wovon er spricht, wenn er die Berge und Täler aus geologischer Sicht betrachten lässt. Er zeigt auf, wie sich die Entstehung der Alpen nach den heutigen Erkenntnissen präsentiert. Mit vielen wunderbaren Bildern und auf verständliche und begeisternde Art zieht Jürg Meyer die Anwesenden in seinen Bann.

Die Präsidentin dankt dem Referenten und allen Anwesenden für ihr Erscheinen und erklärt die Hauptversammlung 2014 Sektion Bern SAC als geschlossen.

Protokollführerin Marianne Trachsel



**EISELIN
SPORT**

Luzern · Bern · D-Lörrach/Basel

www.eiselinsport.ch

eiselin@eiselinsport.ch

3011 Bern Monbijoustrasse 6
Tel. 031 381 76 76 Fax 031 381 88 57

Jubilarenehrung

Weisch no

Am 9. Januar 2015 erschienen die Jubilaren zur Ehrung im Restaurant Schmiedstube.

Die Präsidentin Sarah Galatioto begrüßte die 60 Kameradinnen und Kameraden, Altpräsidenten, Ehren- und Vorstandsmitglieder. Mit einer kurzen Rückschau auf das Jahr 2014 weist sie unter anderem auf das intensive Baujahr hin. Im Zentrum der Bautätigkeit stand der Umbau der Gspaltenhornhütte. Den Referaten des Projektleiters Markus Keusen und des Architekten Daniel Suter, sowie des Kassiers Markus Jaun wurde mit Interesse zugehört. Am 20. Juni 2015 soll die Hütte eingeweiht werden. Ein zusätzlicher Anlass wird für diejenigen Sponsoren und Spender geplant, denen es nicht möglich ist, zur Hütte zu gelangen.

Die Anwesenden sind der Beweis dafür, dass der SAC ein Verein fürs Leben ist, freute sich die Präsidentin. Ernst Aeschlimann im hundertsten und Ruth Forel im hundertzweiten Lebensjahr freuten sich sichtlich über die Ehrung als älteste Anwesende.

Gruppenweise wurden danach die anwesenden Jubilare zur Ehrung aufgerufen. Es waren dies die Sektionsmitgliedschaften von 25, 40, 50, 60, 65 und 70 Jahren. Elsbeth Köng, Robert Aberegg, Samuel Berthoud wurden für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Die rüstige Gruppe der Jubilare mit 40 Jahren Sektionszugehörigkeit.

Musikalisch wurde der Anlass vom Jodlerduett Fritz Moser und Tobias May untermalt. Ihre Lieder begleiteten sie mit ihren Schwyzerörgeli. Echtes Heimatgefühl kam bei manchem auf, als nach den Ehrungen und Referaten das Duett alle aufforderte, das Jodellied «Bärnbiet» von Jakob Hummel anzustimmen. Als die beiden zum Tanz aufspielten, scheute sich Elsbeth Köng (70 Jahre Mitgliedschaft) nicht, das Parkett zu betreten. Urs Stettler liess sich zum Vergnügen der Anwesenden von der rüstigen Dame führen. Mit einem Applaus wurden beide von der Tanzbühne

entlassen. Denn es war Zeit, zum köstlichen Hüttennacht überzugehen. Gar manches «Weisch no»-Erlebnis wurde ausgetauscht und Wiedersehen gefeiert. Wie zum Beispiel jene Kameraden, die sich vor 50 Jahren nach einer Expedition in Peru verabschiedeten und an diesem gelungenen Abend wiedersahen. Zu verdanken ist der Erfolg der Präsidentin Sarah Galatioto, die charmant durch den Abend führte, und Urs Stettler, Vizepräsident, der mit seiner Frau Dora Stettler den Anlass organisierte.

Marianne Trachsel



Ernst Aeschlimann und Ruth Forel, die zwei ältesten Anwesenden an diesem würdigen Abend. Ernst freut sich sichtlich und es ist schwierig zu fassen, dass Ernst drei Tage nach dieser Ehrung und drei Tage vor seinem 100. Geburtstag von uns gegangen ist.



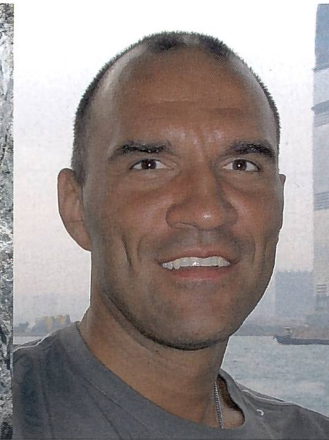
Der Jubiläumstanz: Elsbeth Köng und Urs Stettler.

Galerie Stabübergaben

Hüttenwesen



Hüttenverwalter Jean-Pierre Lorétan übergibt an Jürg Häberli.



Trifthüttenchef Walter Brog übergibt an Daniel Hüppi.



Trifthüttenwarte Talak Tamang und Irène Beck übergeben an Nicole Müller und Artur (Turi) Naue.



Umweltvertretung in der Hüttenkommission: Nicole Müller übergibt an Claudia Cermann (im Bild).

Umwelt



Umweltbeauftragter Artur (Turi) Naue übergibt an Philipp Mattle.

Tourenwesen



Sekretär Tourenwesen Hans Wiedemar übergibt an Beatrice Stebler.

Stabübergaben

Hüttenverwalter

Verabschiedung Jean-Pierre Lorétan (abtretender Hüttenverwalter)

Jean-Pierre hat Massstäbe gesetzt, er hat der Sektion Bern SAC über all die letzten Jahre viel Leben eingehaucht und sie mitgeprägt. Er hat die Funktion Hüttenverwalter auf den professionellen Stand gebracht, welchen sie heute aufweist.

Dazu ein ganz grosses Kompliment, Jean-Pierre! Rückblickend sind wir heute dankbar, hast du zu Beginn deiner SAC-Bern-Laufbahn nicht das Amt als CN-Redaktor angenommen. Wobei du sicher auch dies mit Bravour gemeistert hättest! Er war aber auch ein sehr engagiertes Vorstandsmitglied und war in vielen Arbeitsgruppen ein fester Bestandteil: z.B. in der Hüttenstrategie, der Statutenüberarbeitung, in diversen Hüttenumbauprojekten (PBK), um nur einige zu nennen.

Wer Jean-Pierre kennt, der weiss, «er ist DER Excel-Spezialist auf dem Platz Bern». Er hat grundsätzlich alle Aufgaben im Hüttenwesen und darüber hinaus in Excel elegant gelöst und für den Nutzer optimiert. Das Hüttenwesen hat er mit Leib

und Seele geführt und war immer für die Anliegen der Hüttenkommission sowie der Hüttenwarte verfügbar.

Die Grossprojekte Trifthütte und Gspaltenhornhütte waren DIE absoluten Erfolgsgrossprojekte während der Amtszeit von Jean-Pierre. Er war sich aber auch nicht zu schade, seine Kenntnisse und Talente in verschiedensten anderen nicht-hüttenbezogenen Events federführend einzubringen wie beispielsweise bei der Mitorganisation der SAC-Museumsnachtbei-

Die Fussabdrücke, die Jean-Pierre in der Sektion Bern hinterlässt, sind gross und prägend.

träge, bei BEA-Anlässen und in ganz grossem Stil bei der Mitarbeit der 150-Jahr-SAC-Jubiläumsanlässe im Jahr 2013.

Zudem verfügt Jean-Pierre über eine äusserst exakte und kreative Fingerfertigkeit, sei es, um Wegweiser zu basteln oder Steinmandli als Tischdekoration anzufertigen – es wurden alles kleine Kunstwerke! Die Fussabdrücke, die Jean-Pierre in der Sektion Bern hinterlässt, sind gross und

prägend und wir sind dir, Jean-Pierre, deshalb dankbar, dass du uns bei Not-am-Mann-Situationen deinen zukünftigen Beistand zugesichert hast.

Wir entlassen dich nun mit einem nochmaligen herzlichen Dankeschön und den besten Wünschen für eine weiterhin gute Gesundheit und mehr Zeit für viele schöne Bergtouren mit deiner Partnerin Hery.

Sarah Galatioto

Willkommen Jürg Häberli (neuer Hüttenverwalter)

Seit dem 1. Januar 2015 bin ich als Nachfolger von Hüttenverwalter Jean-Pierre Lorétan zuständig für die Hütten unserer Sektion und das Clublokal an der Brunnngasse. Ich bin 62 Jahre alt und seit Kurzem pensioniert. Ich verfüge also über die nötige Kapazität für dieses zeitlich recht anspruchsvolle Amt. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe, sind doch die Hütten des SAC als atmosphärisch einmalige Gasthäuser in einer grandiosen Bergwelt für mich ein Herzensanliegen. Zu erreichen bin ich unter hv-sacbern@bluewin.ch. Jürg Häberli

Trifthüttenchef

Verabschiedung von Walter Brog (abtretender Trifthüttenchef)

Mit seinen elf Jahren Zugehörigkeit in der Hüttenkommission und als Hüttenchef der Trifthütte von 2004 bis 2014 war Walter einer der am längsten tätigen Funktionsträger. Walter hat in der HüKo durch seine klaren Ansagen oft längere Diskussionen erfolgreich abgekürzt und auf den Punkt gebracht. Walter hatte als Trifthüttenchef nicht nur drei Hüttenwartwechsel zu bewältigen, sondern er musste sich auch dauernd und teils intensiv mit dem nicht ganz einfachen Hüttenzustieg beschäftigen. In diesem Zusammenhang sei der Bau der beiden Trifthängebrücken in den Jahren 2004 und 2009 erwähnt. Ganz allgemein förderte er durch die Gründung des Vereins

«Faszination Trift» die Bekanntheit und Attraktivität des Triftgebietes.

Als Generalunternehmer realisierte er 2007 den Umbau und die Erweiterung Trifthütte, 2008 den Hängeseilsteg über das Gauliwasser, 2012 bis 2013 das Kleinkraftwerk und die Verbesserung der Haustechnikanlagen der Gaulihütte und 2013 bis 2014 den Umbau der Hollandiahütte. Dazu kamen in verschiedenen Hütten diverse Einsätze der Firma esotec GmbH im Elektro- und Haustechnikbereich. Es gibt wohl kaum eine Hütte, in der Walter nicht irgendetwas installiert hat.

Betrachtet man die Fülle der Aufgaben und Verpflichtungen von Walter, er ist nicht nur Unternehmer, sondern auch noch Gemeindepräsident von Innertkirchen und Verwaltungsratsmitglied der KWO, ist es durchaus verständlich, dass Walter nun

das Amt des Hüttenchefs abgeben wollte. Walter haben wir es auch zu verdanken, dass uns die KWO immer wieder grosszügig unterstützt hat. Für uns ist es aber auch wichtig, zu wissen, dass wir Walter nicht ganz verlieren werden. Als Gemeindepräsident der Gemeinde Innertkirchen, in welcher die Sektion Bern drei Hütten betreibt, sind wir ihm für seine Zusage, dass er uns in dieser wichtigen Funktion nach wie vor tatkräftig unterstützen will, äusserst dankbar.

Ich danke Walter im Namen der Sektion und der Hüttenkommission für seinen unermüdlichen Einsatz und wünsche ihm, seiner Familie und seinen Unternehmungen alles Gute für die Zukunft.

Jean-Pierre Lorétan

Willkommen Daniel Hüppi (neuer Trifthüttenchef)

Als Nachfolger von Kurt Wüthrich hat Daniel Hüppi von 2008 bis 2014 als Koordinator der Hüttenwerker gewirkt. Mit der Ausbildung als Sprengmeister und seinen umfassenden Kenntnissen zur Bewältigung von Gefahrensituationen hat Daniel manchen Einsatz nicht nur koordiniert, sondern gleich auch noch geleitet. Seine starke Verbindung zu der Trifthütte und dem Triftweg hat dazu geführt, dass Daniel von Walter Brog als Wunschkandidat für die Nachfolge des Trift-Hüttenchefs vorge-

schlagen wurde und in der Folge an der HV in dieser Funktion bestätigt wurde. Bis ein Nachfolger gefunden wird, nimmt Daniel die Funktion als Hüttenwerkerkoordinator ad interim wahr.

Daniel legte gerne auch selbst Hand an, oftmals zusammen mit seiner Partnerin Pascale, die auch kräftig zulangen kann. Ich danke Daniel für seine geleistete Arbeit und wünsche ihm viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe als Hüttenchef in der Trifthütte.

Jean-Pierre Lorétan



Trifthüttenwarte

Verabschiedung von Irène Beck und Talak Tamang (abtretende Trifthüttenwarte)

Irène und Talak waren vom Frühjahr 2011 bis Ende der vergangenen Sommersaison 2014 unsere Gastgeber in der Trifthütte. Irène an der Front und Talak am Herd, beide mit viel Engagement und Herzblut für das Wohlergehen unserer Gäste. Die Küche mit Pfiff und einem unverkennbaren asiatischen Flair, feine Desserts, ein gutes Glas Wein und die Herzlichkeit der Gastgeber überzeugten die Hüttenbesucher. Der Betrieb der Hütte war für die beiden nie ein Problem und so kamen sie auch mit schwierigen Situationen zurecht und wussten mit jeder Situation umzugehen.

Seit Jahrzehnten beschäftigt der Trifthüttenweg unsere Hüttenwarte. Dies war auch in den vergangenen Jahren nicht anders. Trotz Warnungen mussten Gäste aus misslichen Situationen befreit werden oder nach starken Niederschlägen abgerutschte Wegpartien in Hauruck-Aktionen begehbar gemacht werden. Irène und Talak haben auch in diesen Situationen gelernt, Ruhe zu bewahren und haben den Gästen die nötige Sicherheit geboten. Und doch war diese ungewisse Situation ein ständiger Begleiter für unsere verantwortungsbewussten Hüttenwarte. Situationen, die

uns als Hüttenteam enger zueinander gebracht haben, ja, uns zu Freunden machten, aber auch eine Situation und die damit verbundene Verantwortung, die sie als Hüttenwarte und ich als Hüttenchef nicht mehr länger tragen wollen.

Irène und Talak verlassen die Trift ohne Makel und ohne eine einzige Reklamation. Dies zeugt von grossem Engagement und ist Beweis dafür, dass Irène und Talak nicht nur Hüttenwarte, sondern echte Gastgeber waren, die ihre Gäste mochten.

Für euer Engagement an der Trift danke ich im Namen der Sektion Bern von ganzem Herzen und wünsche euch für die neue Herausforderung in der Lobhornhütte alles Gute.

Walter Brog, Hüttenchef

Willkommen Nicole Müller und Artur Naue (neue Trifthüttenwarte)

Hurra – wir sind Hüttenwarte!

Mit der Zusage ging an einem warmen Sommerabend Ende August 2014 dieser Traum für uns schneller in Erfüllung, als wir je zu hoffen wagten.

Seit Längerem sind wir mit der Sektion in verschiedener Weise verhandelt. Artur, alias Turi, leitete die Gruppe Natur und Umwelt und vertrat diese auch im Vor-

stand. Nicole setzte sich in der Hüttenkommission für Umweltthemen ein und wirkte als Architektin in der Baukommission Gspaltenhorn mit. Ob beim Hüttenwerken, bei verschiedenen Festen oder als Tourenleiter – die Sektion wurde zu unserer erweiterten Familie. Damals, als Nicole sich im Rahmen des EU-Ecolabels intensiv mit der Trifthütte befasste, wurde der Virus Hüttenwart eingepflanzt. In diesen historisch interessanten und geologisch spannenden Steingemäuern ist man spätestens, wenn die Sonne als Feuerball hinter den Wendenstöcken untergeht, dem Charme der Hütte und seiner Umgebung erlegen. Die unerwartete Nachricht von Irènes und Talaks Umzug in die Lobhornhütte weckte den schlummernden Bazillus sofort wieder auf. Es entstand eine Bewerbung für die Bewartung der nostalgischen Trifthütte.

Wie es nach einem bergintensiven Übergabe-Sommer 2014 im Triftgebiet weiterging, wie wir im 2015 in der Triftregion gestartet haben, gibts in den CN 2/2015 zu lesen. Wir heissen alle Gäste herzlich willkommen, danken für euer Vertrauen und wünschen euch einen schwungvollen Start im 2015!

Nicole Müller und Artur Naue

Stabübergaben

Umweltrepräsentantin in der HüKo

Verabschiedung Nicole Müller (abtretende Umweltrepräsentantin in der HüKo)

Nach der Reorganisation der Gruppe Umwelt und Natur (GNU) im Jahr 2012 wurde beschlossen, eine dauernde Vertretung der GNU in die Hüttenkommission aufzunehmen. Mit Nicole konnten wir eine qualifizierte und engagierte Person gewinnen.

Nicole begleitete die Zertifizierung der Trifthütte für das EU-Flowerlabel und konnte das Vorhaben im 2013 mit der Entgegennahme des Zertifikates auf dem Bundesplatz erfolgreich abschliessen.

Als Architektin war Nicole in der Planungs- und Baukommission Umbau und Erweiterung der Gspaltenhornhütte eine wertvolle Mitdenkerin. Mit ihrem Drive hat sie, zusammen

mit Urs Witmer, an der Erarbeitung der neuen Hüttenstrategie massgeblich mitgearbeitet.

Nicole wurde von 2012 bis 2014 in der Hüttenkommission wegen ihres analytischen aber auch kritischen Denkens sehr geschätzt. Nebst vielfältigen Zusatzausbildungen hat Nicole auch den Hüttenwartkurs 2014 besucht und will nun, ganz konsequent, zusammen mit ihrem Lebenspartner Artur Naue einen neuen Lebensabschnitt als Hüttenwarte der Trifthütte beginnen.

Ich danke Nicole für die geleistete Arbeit in der HüKo und wünsche ihr ein erfülltes Hüttenleben mir gutem Wetter und vielen zufriedenen Gästen.

Jean-Pierre Lorétan

Willkommen Claudia Cermann (neue Umweltrepräsentantin in der HüKo)

Die Berge waren für mich lange «nur» eine Feriendestination. Seit einigen Jahren geniesse ich das Privileg, in der Nähe der Berge zu wohnen und nun viel häufiger die Bergwelt geniessen zu können.

Um einen kleinen Beitrag zum Erhalt dieses Naturraumes leisten zu können, gehöre ich der UKo des SAC Bern an. Neu werde ich die UKo in der Hüttenkommission vertreten.

Claudia Cermann

Umweltbeauftragter

Verabschiedung Artur (Turi) Naue (abtretender Umweltbeauftragter)

Turi war ein Glücksfall für die Sektion und er wird es trotz seines Wegzuges noch ein bisschen bleiben. Sein Erscheinen am «Umwelthorizont» in der Sektion hätte nicht zu einem glücklicheren Zeitpunkt kommen können. 2011 befand sich die Sektionsumweltgruppe an einem sehr kritischen Scheidepunkt. Turi hat seit diesem Zeitpunkt mit seinem Einsatz und seiner Energie die Umweltbelange unübersehbar auf die Sektionslandkarte gesetzt.

Unter seiner Führung wurden permanente Umwelt-beratende Personen in der Sektions-Hüttenkommission und in der Tourenkommission eingebracht. Was sich rückblickend mehr als nur bewährt hat.

Auch wenn die Aufgaben und Diskussionen zu Umweltthemen nicht immer einfach waren, hat er sich nicht demotivieren lassen und unbeirrlich weitergekämpft für die Interessen der Sektion. Neben seiner Hauptaufgabe hat sich Turi als versierter Eventmana-

ger erwiesen und war massgeblich an vielen Aktivitäten der Sektion, z.B. dem Bundesplatzfest, mit grossem Einsatz dabei und hat mitgeholfen, sie zum Erfolg zu führen.

Aber auch im Vorstand war er ein aktives Mitglied und hat in vielen Arbeitsgruppen wie z.B. EU-Ecolabel, Triftstaudamm-Projekt, Trift Arbeitsgruppe (TAG) zum Trifthüttenweg, Umbenennung GNU in Umweltgruppe, um nur einige zu nennen, engagiert mitgewirkt. Eine Auswahl von weiteren Umweltprojekten ist in Turis Jahresbericht 2014 auf Seite 25 ausführlich beschrieben.

Turi war ein Glücksfall für die Sektion und er wird es trotz seines Wegzuges noch ein bisschen bleiben.

Aber auch in Turis Wegzug kann ein Quentchen Glück erkannt werden: In seiner neuen Funktion als Trifthüttenwart zusammen mit seiner Partnerin Nicole Müller wird er einen ausgezeichneten und wichtigen Aussenposten für die Sektions-Umweltbelange besetzen.

Danke, Turi! Der Vorstand wünscht dir und Nicole einen guten Start, eine erfolgreiche erste Saison als Trifthüttenwarte und freut sich auf viele weitere Jahre der engagierten Zusammenarbeit und Kameradschaft mit euch – bis bald auf der Trifthütte!

Sarah Galatioto

Willkommen Philipp Mattle (neuer Umweltbeauftragter)

In der Bergwelt sieht man mich unterwegs mit Ski, Bike und Kletterfinken oder Steigeisen. Im Berufsleben bin ich als Umweltingenieur tätig im Planen von erneuerbaren Energiesystemen.

Vor drei Jahren bin ich aus der Ostschweiz über Umwege nach Bern gezügelt und seit wenig später in der GNU aktiv. Dieser Beitritt zur damaligen GNU war eigentlich die logische Kombination meines Berufs und Hobbys in meiner Wahlheimat. Hoffentlich bleibt so aber trotz Job und Freiwilligen-Arbeit genug Zeit für all die Hobbys.

Philipp Mattle

Stabübergaben

Tourenwesen

Verabschiedung Hans Wiedemar

(abtretender Sekretär Tourenwesen)

15 Jahre Sekretär Tourenwesen. Bei einem wie Hans, der dieses Amt nicht nur im engeren Sinn ausübte, sondern sich weit darüber hinaus engagierte, hiess das: etwa 60 Sitzungsprotokolle zu schreiben, 15 Jahresprogramme mit total etwa 7 500 Anlässen zu redigieren und diverse Stellungnahmen zu Reglementen und anderen Dokumenten zu schreiben. Und vor allem, beim Aufbau unserer Datenbank eine tragende Rolle zu spielen. Mit diesem Tool werden nicht nur die Daten unserer 200 Tourenleiter verwaltet, sondern auch das ganze Anmeldewesen und die Berichterstattung unserer Touren abgewickelt. Die Anwendung ist heute für alle

Beteiligten eine enorme Erleichterung – und was es braucht, um dahin zu kommen, kann jeder nachvollziehen, der je in ein EDV-Projekt involviert war.

Bei allem, was Hans in die Hand nahm, zeichnete er sich durch Verlässlichkeit und akribische Genauigkeit aus. Dem Resultat war auch jeweils anzumerken, dass Hans die Arbeit Spass machte.

Lieber Hans, die Zusammenarbeit mit dir war für uns vier Tourenchefs, die du in diesen 15 Jahren «durchlaufen» hast, nicht nur fruchtbar, sondern auch jederzeit eine Freude. Und dafür danken wir dir herzlich.

Willkommen Beatrice Stebler (neue Sekretärin Tourenwesen)

Monate der Einarbeitung lagen bereits hinter ihr, als Beatrice Stebler am 1. Januar 2015 das Amt als Sekretärin Tourenwesen übernahm. In dieser Zeit musste sie bereits feststellen, dass der Aufwand grösser ist als gedacht. Aber, ganz ehrlich: Ging es uns nicht allen so, dass man trotz genauer Informationen die Sache unterschätzte? Andererseits sind es interessante Aufgaben und spannende Kontakte mit anderen Menschen und neuen Themen. Liebe Beatrice, wir kennen dich auf Touren als ausdauernde Person. Wir wünschen dir nun dieselbe Ausdauer bei den kniffligen Aufgaben der Sekretariatsarbeit – und vor allem aber auch viel Freude im Amt!

Petra Sieghart

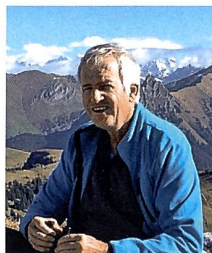


www.skinfit.ch

Galerie Jahresberichte 2014



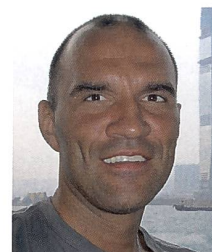
Sarah Galatioto
Präsidentin



Marcel Schafer
Mitgliederverwalter



Jean-Pierre Lorétan
Hüttenverwalter



Daniel Hüppi
Koordinator Hüttenwerker



Petra Sieghart
Tourenchefin



Leo-Philipp Heiniger
Chef JO



Nora Meier
Chefin KiBe



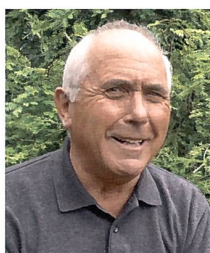
Jürg Meyer
Chef FaBe



Fränzi Arni
Leitungsteam Senioren



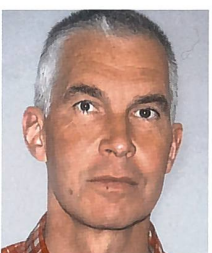
Thomas Benkler
Leitungsteam Senioren



Erwin Mock
Obmann Veteranen



Artur (Turi) Naue
Umweltbeauftragter



Christian Isenschmid
Verantwortlicher
Bibliothek



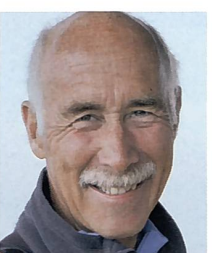
Markus Jaun
Sektionskassier



Barbara Graber
Leiterin Kommunikation



Jürg Gerster
Webmaster



Fred Nydegger
Präsident Fotogruppe



Stefan Lanz
Präsident a.i. Hüttensänger



Thomas Schmid
Archivar



Heinz Christen
Chef Rettungsstation
Kiental

Die Sektion

2014 – Ein Baujahr

Nun liegt das spannende und aussergewöhnliche Clubjahr 2014 bereits hinter uns. Ich fühle mich sehr privilegiert, dass dieses, mein drittes Präsidialjahr, dank der Unterstützung durch die Sektion im Allgemeinen und den Vorstand im Speziellen, ein so erfolgreiches und bedeutendes Jahr war. Ja es war – wie im Titel erwähnt – ein «Baujahr». Mit der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten an der Hollandiahütte und der Durchführung des anspruchsvollen Gspaltenhorn-Umbauprojektes war unsere Sektion wohl eine der bauaktivsten Sektionen schweizweit. Wir bauen aber nicht aus purer Freude am Bauen; nein, die Sektion verfolgt mit diesen Projekten konsequent ihre Hüttenstrategie. Es ist dabei besonders erfreulich, festzustellen, dass beide Projekte innerhalb der zeitlichen und finanziellen Vorgaben und ohne nennenswerte Zwischenfälle abgeschlossen werden konnten. Das Gspaltenhornhüttenprojekt konnte dank einer intensiven Sponsoringkampagne sogar unter dem vorgegebenen Budget abgeschlossen werden. Noch einmal danke an alle, die so intensiv an diesen Projekten mitgearbeitet haben.

Drei zusätzliche 2014-Projekte von Bedeutung für die Sektion seien hier – stellvertretend für die vielen anderen Sektionsaktivitäten – speziell hervorgehoben. Als Erstes sei hier das Grossprojekt des Schweizer Alpenclubs «Suisse Alpine 2020» erwähnt. Ziel dieses Projektes ist es, zukünftig die Arbeitsinstrumente und Dienst-

leistungen (Bergsportinformationen, Hütteninformationen ...) für seine Mitglieder den zeitgemässen Methoden anzupassen. Die SAC-Präsidentenkonferenz hat die Konzeptphase und das dazugehörige Budget genehmigt. Ueli Mosimann hat sich als Schnittstelle/Koordinator zu den Autoren zur Verfügung gestellt.

Ein weiteres Projekt, welches uns auch im 2015 beschäftigen wird, ist das geplante Trift-Wasserkraftprojekt.

Die Sektion Bern SAC verfolgt die Abläufe dieses Projektes mit wachen Augen und ist mit allen relevanten Partnern in engem, konsultativen Kontakt.

Zum Dritten möchte ich noch den «DAKOTA»-Abend erwähnen; ein erfolgreicher, gemeinsam mit dem Alpinen Museum organisierter und durchgeführter Anlass (siehe Bericht auf Seite 42) Trotz minimaler Werbemittel war dem Anlass ein Grossandrang beschied. Ein Zeichen für uns, dass es Anlässe dieser Art verdienen, weiter verfolgt zu werden.

Wie verlief nun eigentlich das Jahr 2014 in unserem Kerngeschäft – dem Tourenwesen. Nein, das habe ich nicht vergessen. Die Tourensaison verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle oder ausserordentliche Ereignisse. Der relativ schneereiche Winter und sonnige Herbst ermöglichte es allen Gruppen, viele schöne Touren durchzuführen. Petra Sieghart hat ihr Ressort absolut souverän im Griff. Mit der Demission von Hans Wiedemar als Sekre-

tär des Tourenwesens verabschiedete sich ein langjähriges, sehr verdientes Mitglied aus dem Bereich.

Für die übrigen personellen Veränderungen und Aktivitäten in den verschiedenen übrigen Bereichen verweise ich auf die entsprechenden Berichte (Kapitel «Stabübergaben», Seite 9ff und «Jahresberichte», Seite 14ff).

Und zum Schluss die doch immer wieder eindrückliche (oder wird es langsam die beängstigende?) Statistik der Sektionsvorstands-Aktivitäten:

Sektionsintern: Vorstandssitzungen 8, Sektionsversammlungen 3, Hauptversammlungen 1

Regional: Regionalkonferenz 2

National: Abgeordnetenversammlung 1, (Delegation) Präsidentenkonferenz 1

Stiftungsrat SAM: Stiftungsratsitzungen 3

Dank

Mein drittes Jahr als Präsidentin liegt hinter mir, ich konnte mich auf einen engagierten und motivierten Vorstand abstützen, der mich tatkräftig unterstützt hat. Ich bedanke mich ganz herzlich beim ganzen Vorstandsteam und allen Clubkameraden, die sich im vergangenen Jahr um das Wohl unserer Sektion bemüht haben. Ich bedanke mich auch bei all jenen, die unsere Sektion durch Zuwendungen (Spenden, Legate u.a.) unterstützt haben.

Sarah Galatioto, Präsidentin

Unser Clublokal kann auch für private Anlässe gemietet werden.

Zentral gelegen mitten in der Berner Altstadt, Brunngasse 36, 1. Stock.

Infos und Buchungen:
www.sac-bern.ch, Sektion Bern

Mitgliederverwaltung

Zur Mitgliederbewegung 2014

Im Jahr 2014 haben wir 467 Eintritte und 412 Austritte verzeichnet, für uns also 879 Mutationen zur Bearbeitung (s. untenstehende Tabelle). Das ergibt einen Nettowachstum von 55 Mitgliedern in diesem Jahr. Da sich Ein- und Austritte in etwa die Waage halten, sind keine weiteren Massnahmen erforderlich. Im ersten Jahr meiner Tätigkeit haben wir in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Vorstand einige Änderungen in der Mitgliederverwaltung vorgenommen. So wurde auf unserer Website die Möglichkeit zur Adressänderung so angepasst, dass jedes Mitglied diese direkt im Portal des SAC Schweiz vornehmen kann. Die Seite Eintritte wurde auch entsprechend angepasst. Damit

werden die Daten neu direkt an die richtige Stelle übermittelt und müssen nicht mehr den Umweg über die Seite der Sektion nehmen. Dies ist eine echte Arbeitserleichterung für mich als Mitgliederverwalter. Am meisten Aufwand verursacht die Adresssuche von Mitgliedern, die keine Adressänderung angegeben haben. Dies ist meist der Fall, wenn die Post Briefe als «nicht zustellbar» an die Sektion zurücksendet. Besonders schwierig wird die Suche, wenn keine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse vorhanden ist. Alle Mitglieder sollten deshalb ihre Daten direkt auf dem Portal SAC Schweiz überprüfen und ergänzen. In diesem Zusammenhang werden wir auch oft mit persönlichen Geschichten konfrontiert, mit finanziellen

Engpässen oder Schicksalsschlägen von Mitgliedern. In solchen Fällen versuchen wir immer, unbürokratisch und schnell eine gute Lösung zu finden.

Technischer Ausblick

Im Projekt «Mitgliederverwaltung» des SAC Schweiz wird die Verwaltung der Mitglieder generell neu gestaltet.

Dieses neue Programm soll es ermöglichen, sämtliche persönlichen Daten selbst zu verwalten. Zudem werden die Abläufe optimiert. So soll es neu möglich sein, unter anderem die Daten und Statistiken zu unserer Sektion direkt abzurufen und zu verwalten. Wir werden an einem Pilotprojekt für diese neue Mitgliederverwaltung des SAC Schweiz teilnehmen.

Ich bedanke mich für die konstruktive Zusammenarbeit und wünsche allen Mitgliedern alles Gute im neuen Jahr, verbunden mit vielen schönen Bergerlebnissen.

Marcel Schafer, Mitgliederverwalter

Mitgliederstatistik vom 1.1.2014 bis 31.12.2014

| | | Statistik 31.12.2014 | Eintritte 2014 |
|--|------------------------------------|---|----------------|
| Anzahl im Alter von ... | 6–17 Jahre | 355 | 60 |
| | 18–22 Jahre | 121 | 15 |
| | 23–35 Jahre | 979 | 204 |
| | 36–50 Jahre | 1813 | 125 |
| | 51–60 Jahre | 1013 | 38 |
| | 61+ Jahre | 1399 | 25 |
| Kategorie | Einzel | 3726 | 278 |
| | Familie | 757 | 54 |
| | Frei Familie | 755 | 63 |
| | Frei Kind | 285 | 55 |
| | Jugend | 157 | 17 |
| Total Eintritte, Austritte | Eintritte | | + 467 |
| | Austritte (inklusive 25 gestorben) | | – 412 |
| | Mitgliederbewegungen | | 879 |
| Total Sektionsmitglieder per 31.12.2014 | | | 5680 |
| Genderverteilung | Männlich | 3268 (57%). Zum Vergleich:* Gesamt SAC Schweiz 64% | |
| | Weiblich | 2412 (43%). Zum Vergleich:* Gesamt SAC Schweiz 36% | |

* Laut Jahresbericht 2013

 *Link und Anleitung auf:*
www.sac-bern.ch > *Mitgliedschaft*

Bereich Hütten – Inspektionsbericht SAC-Clubhütten 2014

Die Inspektionen unserer fünf Clubhütten und des Chalets Teufi wurden durch die Hüttenchefs und Hüttenwarte planmässig durchgeführt und die detaillierten Berichte sind dem Hüttenverwalter abgegeben worden.

An dieser Stelle danke ich den Hüttenchefs und Hüttenwarten für ihren unermüdlichen Einsatz, unsere Hütten stets in bestmöglichem Zustand zu halten und unsere Gäste stets vorzüglich zu bewirten.

Die wichtigsten Aussagen dieser Berichte können wie folgt zusammengefasst werden.

Gaulihütte

Hüttenwartin: Susanne Brand

Hüttenchef: Peter Heiniger

Nach einer schlechten Wintersaison musste auch noch eine verregnete Sommersaison verkraftet werden. Die Bewartung hat zu keinen Reklamationen Anlass gegeben. In und um die Hütte haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet.

Die Bausubstanz der Hütte ist relativ gut und das Inventar muss geringfügig ergänzt werden. Die Schäden am Kamin der alten Hütte sind behoben worden. Die Sanierung der schadhaften Schindeldeckung wird zurückgestellt. Mit der Sanierung des Sockels der alten Hütte, geplant für 2015, kann das Feuchtigkeitsproblem im Hohlraum behoben werden. Eine neue, verlängerte Waschrinne soll die prekären Platzverhältnisse im Waschraum marginal verbessern.

Zugang

Die neue Wegführung im «Leimiger» hat sich bewährt. Beide Zugänge über Hohwang und Mattentalp sind in einem guten Zustand.

Gspaltenhornhütte

Hüttenwarte: Katja Bähler und Thomas Heiniger, Hüttenchefin: Claudia Dähler

Aufgrund der Bauarbeiten fand die offizielle Eröffnung erst am 1. Juli statt. Über die gesamte Saison wurde die Hütte mit einer reduzierten Anzahl von 20 Betten

betrieben. Saisonende war am 30. September. Trotz der Einschränkungen durch das schlechte Wetter, das bescheidene Bettenangebot und die Bauarbeiten konnten die Hüttenwarte fast 50% der durchschnittlichen Übernachtungen erreichen. In und um die Hütte haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet.

Die Planungs- und Baukommission der Gspaltenhornhütte konnte im Sommer 2014 das Projekt begleiten. Der Generalunternehmer A. Burn Spezialbau AG hat trotz des schlechten Wetters die Arbeiten fristgerecht abschliessen können. Die Einweihung der umgebauten und erweiterten Hütte wird am 20. Juni 2015 stattfinden. Die Gruppe Umwelt und Natur (GNU) und weitere Freiwillige haben, beim Standort der alten Hütte am Moränenweg, eine grosse Menge Abfall zusammengetragen und entsorgt.

Zugang

Die Hüttenwege von der Griesalp via Gamchi «Normalroute» oder Moränenweg und von Mürren über die Sefinafurriga sind in gutem Zustand.

Der Zustieg von der Griesalp via Bundalp über den Gamchigletscher ist bis zu den Brücken in Ordnung. Der Wegunterhalt über den Gletscher erforderte auch diesen Sommer wieder einen grossen Aufwand.

Hollandiahütte

Hüttenwart: Egon Feller

Hüttenchef: Daniel Gyger

Trotz des schlechten Wetters konnten die Übernachtungszahlen des Vorjahres leicht gesteigert werden. Im April ereignete sich am Gletscherhorn ein tödlicher Spaltenunfall. Wegen schlechtem Wetter konnte nicht geflogen werden, somit startete eine Bergführergruppe von der Hütte aus und konnte einen Touristen lebend retten. Von Gästen sind nur positive Rückmeldungen eingegangen.

Mit der Umsetzung der zweiten Bauetappe konnte das Projekt «Hollandiahütte» sowohl hinsichtlich Qualität als auch Finanzen zur vollen Zufriedenheit aller Be-

teiligten abgeschlossen werden. Dank dem Einsatz der Hüttenwerker konnte erneut ein namhafter Betrag eingespart werden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön! Gesamthaft ist nun, nach den durchgeführten baulichen Massnahmen, die Haustechnik in bestem Zustand, sodass für die nächsten Jahre mit keinen grösseren Unterhaltsarbeiten gerechnet werden muss. Das Inventar ist intakt und komplett. Die Versorgung der Hütte mit Brennholz konnte mit dem aufbereiteten Abbruchholz des Kellers sichergestellt werden. Dadurch konnten die Helikopter der Armee für Versorgungsflüge eingesetzt werden. Im August sammelte eine Gruppe Freiwilliger unserer Sektion alten Abfall am Fuss des Felsens unter der Hütte, und der Hüttenwart entsorgte diesen auf eigene Kosten.

Zugang

Der Hüttenzustieg führt ausschliesslich über Gletscher, die vor allem im Sommer, infolge des fortschreitenden Gletscherrückgangs, mit Vorsicht zu begehen sind.

Trifthütte

Hüttenwartin: Irène Beck und Talak

Tamang, Hüttenchef: Walter Brog

Hütte Baujahr 1947/Erweiterung 2007

Die gute Sommersaison konnte die schlechte Skitourensaison wettmachen, konnte doch bis Saisonende eine bescheidene Zunahme gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Die Hütte wird zu vollster Zufriedenheit der Gäste betrieben, es sind mehrere positive Feedbacks eingegangen und es sind keinerlei Beanstandungen bekannt. Es sind keine nennenswerten Unfälle passiert. Die Hütte ist in sehr gutem Zustand und das Inventar ist neuwertig. Die Fensterläden müssen ersetzt werden. Mittelfristig ist der Ersatz der inzwischen acht Jahre alten Batterien zu planen.

Hütte Baujahr 1906

Wird als Erweiterung der Schlafplätze genutzt und ist in vollwertigem Zustand. Leider müssen personelle Wechsel gemeldet werden. Das Hüttenwartspaar und der Hüt-

Sektionsnachrichten

tenchef haben auf Ende 2014 demissioniert. Neu wird die Hütte von Nicole Müller zusammen mit Artur Naue geführt. Unterstützt werden die beiden durch den Hüttenchef Daniel Hüppi. An dieser Stelle danke ich den Hüttenwarten und dem Hüttenchef für die geleistete Arbeit und wünsche den «Neuen» viel Erfolg.

Zugang

Durch einen Felssturz im Gebiet hinter Tierbergen hat sich die Situation in diesem Gebiet verändert. Die Situation des gesamten Hüttenweges wurde durch das Büro Kellerhals & Häfeli untersucht und in einem Bericht dargestellt. Die Problematik betreffend KWO-Projekt Triftsee, geologische Verhältnisse und Umweltverträglichkeit wird weiterbearbeitet, wobei sich zur Zeit noch keine konkreten Lösungen abzeichnen.

Windegghütten

Hüttenwartin: Monika Lüthi

Hüttenchef: Walter von Bergen

Grosse Hütte 1985, Kleine Hütte 2001 und TC-Anlage

Der Hüttenbetrieb hat einwandfrei funktioniert und beim Hüttenchef sind keine Reklamationen eingegangen. Die Hütte wurde ordnungsgemäss geführt und bewartet. Die Übernachtungen haben, bedingt durch das anhaltend schlechte Wetter, stark abgenommen. Die Betriebszeiten der KWO-Triftbahn sind sehr unbefriedigend und müssten dringend angepasst werden. In dieser Angelegenheit werden in nächster Zeit Gespräche mit der KWO und Vertretern der Sektion geführt. Eine Person musste durch die REGA ausgeflogen werden. Ansonsten haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet. Der Zustand der Bausubstanz aller Bauten ist gut. Das Inventar ist in gepflegtem Zustand vollständig vorhanden. Als letzte unserer Hütten erhält nun auch die Windegg im 2015 die lang ersehnte Geschirrwaschmaschine.

Zugang

Die Abbruchstelle vom Steinschlag zwischen Eggeli und Trift-Alphütte wurde im Auftrag der Gemeinde Innertkirchen gereinigt und der Wanderweg durch den Zivilschutz wie-

der in stand gestellt. Wegunterhaltsarbeiten Undri Trift-Bossli's Stein wurden durch Walter Lüthi und Grenzwächter ausgeführt. Somit ist der Zustand der Hüttenwege in Ordnung.

Chalet Teufi

Hüttenchefs: Marianne Winterberger und Emil Brünger

Unter der neuen Führung und sicher auch durch die Aufnahme des Chalets auf die Vermietungsplattform «Gruppenhaus» konnten die Übernachtungszahlen markant gesteigert werden. Es kamen keine Unfälle vor. Die Bausubstanz ist in einem guten Zustand und das Inventar ist vollständig vorhanden und wurde, wo nötig, entrümpelt. Der Balkon wurde saniert und ist nun sicher. Im 2015 wird der Zugang mit der Aussentreppe neu erstellt.

Zugang

Die Zufahrt bis unter das Chalet ist problemlos. Parkplätze stehen zur Verfügung.

Jean-Pierre Lorétan, Hüttenverwalter

**Schuhe
Berger
Sport**

HALDENWEG 1
3510 KONOLFINGEN
TEL. 031 791 06 53
INFO@BERGERSCHUHE.CH

TOP BERATUNG
DURCH SPEZIALISTEN.
RIESEN AUSWAHL
ZU TYPISCHEN
BERGER PREISEN!



**GRÖSSTE
TOURENSKI
AUSWAHL**

EINFACH BESSER USGRÜSTET!



NEU! AUCH ONLINE EINKAUFEN

WWW.BERGERSCHUHE.CH

Jahresberichte 2014

Bereich Hütten – Übernachtungsstatistik

Im Berichtsjahr musste leider ein markanter Rückgang der Hüttenbesucher registriert werden. Im Schnitt ist die Besucherzahl um 15% geringer gegenüber dem Vorjahr und liegt mit minus 1465 Übernachtungen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Der Trend seit dem Jahr 2000 zeigt aber nach wie vor eine steigende Tendenz.

Eine detaillierte Untersuchung der Gründe, welche die Schwankungen der Übernachtungszahlen erklären, ist schwierig. In erster Linie dürften die Wetterverhältnisse, sicher aber auch die veränderten Gästebedürfnisse, die Schwierigkeit der Anfahrtswege und der Zustiege sowie die Lage der Hütte die Übernachtungszahlen beeinflussen. An der

Qualität und Freundlichkeit der Bewartung liegt es mit Sicherheit nicht, da wir vor allem positive Meldungen der Gäste erhalten haben.

Erfreulicherweise haben die Besucher der Hollandiahütte um 7% und die der Trifthütte um 2% zugenommen. Einen Besucher-rückgang mussten die Windegg hütte mit -20%, die Gaulihütte mit -8% und die Gspaltenhornhütte mit -48% verzeichnen. Bei der Windegg hütte dürften wohl das schlechte Wetter aber auch der Fahrplan der KWO-Triftbahn und das Interesse an der Trifthängebrücke der Grund sein. Bei der Gspaltenhornhütte liegt es auf der Hand, dass mit 20 Gästebetten und verkürzter

Bewartungsdauer wegen den durchgeführten Bauarbeiten der Vorjahresumsatz nicht erreicht werden konnte.

Das Chalet Teufi kann, da zusätzlich neu auch über die Internetplattform «Gruppenhaus» vermarktet, eine Zunahme von 63% verzeichnen. Ein absolutes Mehrjahreshoch erreichte die Niederhornhütte mit ebenfalls 63% Zunahme. Die Rinderalphütte konnte 2% mehr Übernachtungen generieren.

Die genaue Anzahl der Tagesgäste kann und muss durch die Hüttenwarte nicht explizit erfasst werden. Sie ist deshalb in der nachstehenden Statistik nicht dargestellt.

Jean-Pierre Lorétan, Hüttenverwalter

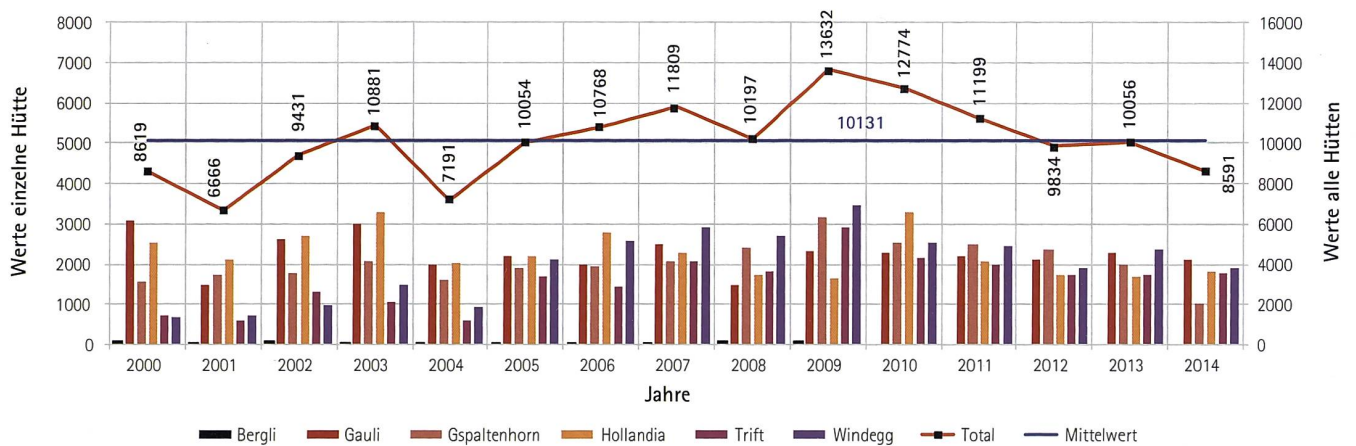
Übernachtungsstatistik 2013/2014 der SAC-Hütten der Sektion Bern

| Hütte | Kat. A | Kat. B | Kat. C | Kat. D | Total | Vorjahr | Differenz | | Gratis | Total |
|---------------------|------------|--------|-----------|-----------------------|----------------------------|---------|-----------|------|--------------------------------|-------|
| | Mitgl. SAC | JO-SAC | N.-Mitgl. | N.-Mitgl. Jugendliche | ohne Gratis-übernachtungen | (100%) | absolut | in % | Gratisübernachtungen BF/Kinder | |
| Gauli | 1 174 | 218 | 618 | 88 | 2 098 | 2 271 | -173 | -8 | 95 | 2 193 |
| Gspaltenhorn | 400 | 46 | 532 | 49 | 1 027 | 1 989 | -962 | -48 | 13 | 1 040 |
| Hollandia | 1 274 | 27 | 485 | 7 | 1 793 | 1 681 | 112 | 7 | 272 | 2 065 |
| Trift | 998 | 51 | 680 | 36 | 1 765 | 1 732 | 33 | 2 | 98 | 1 863 |
| Windegg | 473 | 140 | 938 | 357 | 1 908 | 2 383 | -475 | -20 | 81 | 1 989 |
| Total | 4 319 | 482 | 3 253 | 537 | 8 591 | 10 056 | -1 465 | -15 | 559 | 9 150 |

Übernachtungsstatistik 2013/2014 der Winter- und Ferienhütten der Sektion Bern

| Hütte | Sektion Bern | andere Sektionen und Gäste | Schüler | Total | Vorjahr | Differenz | |
|------------------------|--------------|----------------------------|---------|-------|---------|-----------|------|
| | | | | | | absolut | in % |
| Niederhornhütte | 78 | 369 | 0 | 447 | 275 | 172 | 63 |
| Chalet Teufi | 173 | 983 | 149 | 1 305 | 803 | 502 | 63 |
| Rinderalp | 48 | 127 | 0 | 175 | 171 | 4 | 2 |

Übernachtungsstatistik der Clubhütten ohne Gratisübernachtungen



Jahresberichte 2014

Bereich Hütten – Hüttenwerker

Gspaltenhornhütte

Im Berichtsjahr war es eine grosse Herausforderung für die Hüttenwerker. Der Umbau und die Erweiterung der Gspaltenhornhütte hat die Kapazität der Freiwilligen recht beansprucht.

Erste Begehung der Hütte war im April. Voller Vorfreude und guten Mutes wurde beschlossen, dass jeweils zwei Hüttenwerker über die gesamte Bauzeit beim Bau mithelfen können.

Doch es kam anders als geplant, so musste wetterbedingt der Baustart verschoben werden und die Hüttenwerker, welche Ferien geplant hatten, konnten nicht eingesetzt werden.

Im nassen Sommer konnten die Arbeiten recht vorangetrieben werden und so konn-

ten die Hüttenwerker ihren Einsatz leisten. Durch das wiederkehrende schlechte Wetter und die sehr teuren Helikopterflüge wurde viel zur Hütte gelaufen. Somit konnten wir die Kosten im Griff halten.

Gaulihütte

Wegen schlechtem Wetter wurde eine Gruppe, die für das Gspaltenhorn geplant war, ins Gauli umgeleitet. Diese Gruppe hat in 2 Tagen die Wegmarkierung erneuert und weitere Arbeiten ausgeführt. Danke an Susanne, dass sie die Truppe so gut geleitet hat. Im Herbst gab es einen Felsrutsch, durch den die Wasserleitung aus dem Boden gedrückt wurde. Diese wurde im September durch helfende Hände wieder auf Vordermann gebracht.

Hollandiahütte

In der Hollandiahütte wurde die zweite Etappe der Umbauarbeiten ausgeführt. Verputzen und Streichen von Wänden sowie weitere Arbeiten.

Trifthütte

Wie schon so oft musste auch dieses Jahr der Weg zur Hütte ausgebessert werden. Zu dritt konnten einige Stellen so ausgebessert werden, dass diese Stellen ohne Probleme begangen werden konnten. Ein erfolgreiches Jahr, in dem die Hüttenwerkerinnen und Hüttenwerker für die Sektion Bern Fronarbeit geleistet haben und somit die Kasse entlasten konnten. Besten Dank an alle Beteiligten, die so viel Leistung im 2014 erbracht haben.

Daniel Hüppi, Koordinator Hüttenwerker



BOLZ GARTENBAU
naturnähe Gärten





PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

Tourenwesen – Aktive

Dass 2014 wettermässig ein spezielles Jahr war, machte sich auch beim Tourenwesen bemerkbar: Es musste knapp ein Viertel der geplanten Touren abgesagt werden, und von den durchgeführten Touren fanden nochmals über 10% mit einem Alternativprogramm statt. Es ist schön, dass viele unserer Tourenleiter den Aufwand nicht scheuen und sich bei widrigen Witterungsverhältnissen kurzfristig eine Alternative ausdenken.

Auf allen unseren Touren steht die Sicherheit an oberster Stelle.

Unserem Ruf als ÖV-Sektion werden wir erfreulicherweise weiterhin gerecht: Fast drei Viertel unserer Touren wurden mit dem ÖV durchgeführt. Natürlich kann diese Zahl noch gesteigert werden, aber im Vergleich zu anderen Sektionen ist das schon sehr gut.

Beim Verhältnis Angebot und Nachfrage konnten wir zwar Verbesserungen erzielen, aber es ist nach wie vor nicht alles im Lot. Bei etwa zwei Dritteln unserer Touren musste interessierten Teilnehmern abgesagt werden. Natürlich freuen wir uns über die grosse Nachfrage – wir werden also weiterhin alles daran setzen, dieser auch

gerecht zu werden und vor allem bei den besonders gefragten Touren das Angebot zu erhöhen. So haben wir bei vielen Touren einen zweiten Leiter eingesetzt und konnten damit mehr Leuten die Teilnahme ermöglichen. Allerdings ist das schon allein aus Sicherheitsgründen nicht immer möglich, und es ist auch diesen Sicherheitsgründen geschuldet, dass wir die Teilnehmerzahlen bei allen Touren beschränken. Einzelne Tourenleiter haben darum ihre Touren bei grosser Nachfrage an einem weiteren Datum ein zweites Mal angeboten. Dieser Einsatz seitens unserer Tourenleiter ist nicht selbstverständlich und ich danke dafür ganz herzlich! Daneben bilden wir laufend neue Tourenleiter aus. Im 2014 bereits die ersten Touren geleitet haben Lorenz Born, Ruth Feldmann, Thomas Hausegger und Christine Heggendorf. Ab 2015 kommen noch Kathrin Flückiger, Heiri Gisler, Heinz Gmünder, Philip Handschin, Heinz Kasper und Christian Perler dazu. Ich heisse alle herzlich willkommen und wünsche ihnen viel Freude als Tourenleiter!

Auf allen unseren Touren steht die Sicherheit an oberster Stelle. Dementsprechend kommen nur ausgebildete Tourenleiter zum Einsatz, für die auch regelmässige Wei-

terbildung selbstverständlich ist. Und manchmal müssen aus Sicherheitsgründen unpopuläre Massnahmen ergriffen werden – dafür blieben wir auch im 2014 von grösseren Unfällen verschont. Ein Spaltensturz ging glücklicherweise glimpflich aus, ansonsten waren nur Bagatellen zu verzeichnen. Unser Ziel ist und bleibt, tolle Tourenerlebnisse bei grösstmöglicher Sicherheit zu bieten und ich danke unseren Tourenleitern für ihre Umsicht und Vorsicht. Ein weiterer Baustein für sichere Touren sind die Teilnehmer. Ich freue mich, dass unsere Ausbildungskurse «Schritt-für-Schritt» rege nachgefragt werden und damit auch einen Beitrag zur Sicherheit leisten.

Per Ende 2014 zurückgetreten sind Hanni Gränicher, Fritz Kohler, Mägi Pittet, Patrick Uffholz und Christine Wittwer. Herzlichen Dank für euren teilweise sehr langjährigen Einsatz!

Ebenfalls per Ende 2014 zurückgetreten ist unser Tourensekretär Hans Wiedemar. Seinen Posten wird ab Januar 2015 Beatrice Stebler übernehmen. Ich freue mich, dass Hans sie nicht nur gut eingearbeitet hat, sondern bei Bedarf auch weiterhin unterstützen wird.

Petra Sieghart, Tourenchefin



**Handeln. Damit nicht nur Investoren
gute Aussichten haben.**

Jetzt Mitglied werden oder spenden

www.mountainwilderness.ch | info@mountainwilderness.ch

Fon: 031 372 30 00 | Kontonr. 20-5220-5 | IBAN CH250900000200052205



Tourenwesen JO und KiBe (Kinderbergsteigen)

Auch im 2014 konnten wir unserer aktiven Jugend wieder ein vielseitiges Tourenprogramm bieten. Das Spektrum der knapp 30 JO- und KiBe-Anlässe reichte von der eintägigen Skitour im Gantrischgebiet bis zur Kletterwoche in Südfrankreich.

Höhepunkt im Winter war wohl die Besteigung des Wetterhorns (3692 m) und die damit verbundene Übernachtung im Rosenlauri-Biwak. Nicht nur die Aussicht vom Gipfel, sondern auch das Freischaufeln der Eingangstüre des Biwaks und das stundenlange Schneeschmelzen werden den neun Teilnehmenden sicher lange in Erinnerung bleiben. Doch auch die Eintagestouren auf den Niwen und die Bürgle, der Lawinenkurs in der Rindere und das schon fast legendäre Eisklettern waren mehrheitlich gut besucht.

Der Sommer war vom Wetter her etwas weniger erfreulich. Die für den Juli geplanten

zwei Hochtourenlager mussten aufgrund des schlechten Wetters und wegen mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt werden. Umso erfreulicher, konnte die Hochtour aufs Gwächtenhorn über den Westgrat im August mit sieben JO-lern durchgeführt werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und hoffen auf einen gnädigen Petrus im 2015!

Die Kletteranlässe gehören nach wie vor zu den am besten besuchten Aktivitäten der JO und des KiBe. Die Hallenklettertrainings im Magnet konnten dieses Jahr in drei Blocks (Frühling, Sommer, Winter) durchgeführt werden. Doch auch im Outdoorbereich tut sich einiges: Zwei Kletterlager im Frühling, eines im Herbst, Auffahrts- und Pfingstklettern, und dazwischen zahlreiche eintägige Schnuppertage am Fels.

Zum Jahresabschluss trafen sich Leiter und Jugend-Mitglieder zu einem gemütlichen

JO-Höck im Clublokal und liessen sich von Lucie, Beni und Sacha nach Bolivien entführen. Ich bin überzeugt, beim einen oder

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und hoffen auf einen gnädigen Petrus im 2015!

anderen kamen bei den schönen Fotos und den spannenden Erzählungen Fernwehgefühle auf...

Zum Schluss möchte ich an dieser Stelle dem Leiterteam der JO und des KiBe im Namen der Sektion von Herzen danken. Ohne euer Engagement könnten all die Touren nicht durchgeführt werden.

Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef

HOTEL POST BIVIO

SKITOUREN

Mit den einheimischen und ortskundigen Bergführern Geni Ballat, Gübi Luck und Fluri Koch

6 Tage/6 Touren

01.03.15 – 07.03.15

08.03.15 – 14.03.15

In dieser Woche führen wir parallel

eine Spezialwoche für sportliche

Seniorinnen und Senioren durch.

15.03.15 – 21.03.15

22.03.15 – 28.03.15

29.03.15 – 04.04.15

12.04.15 – 18.04.15

Firnwoche wieder für sportliche

Seniorinnen und Senioren.

CHF 1556.00 pauschal

4 Tage/4Touren

02.04.15 – 06.04.15 Ostern

CHF 1168.00 pauschal

3 Tage/3 Touren

23.04.15 – 26.04.15

30.04.15 – 03.05.15

CHF 808.00 pauschal

Inklusive Begrüssungs-Apéro,
4-Gang-Abendessen, Frühstücks-
buffet und Marschtee. Sauna und
Dampfbad.

Einzelzimmerzuschlag CHF 20.00
pro Nacht.

Mindestteilnehmerzahl

3 Personen und maximal

9 Personen pro Bergführer.

Bivio – Klein und fein. Nicht nur ein grossartiges Ski- und Schneeschuhtourengebiet, sondern auch ein ideales Familien-Skigebiet mit breiten, übersichtlichen Pisten bis ins Dorf.

**Wandern im Parc Ela Gebiet:
wunderschön, das Hotel Post: Ihr Ausgangspunkt**

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Martina Lanz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Telefon 081 659 10 00 oder

E-Mail: mail@hotelpost-bivio.ch, www.hotelpost-bivio.ch

KANADA – das Naturerlebnis

**Überquerung der
Rocky Mountains**
12-tägiges Reit- und
Fusstrekking
(auch für Nichtreiter)

**Naturreisen
+ Ranchferien**



Gerne schicken wir Ihnen unser
Programm für den Sommer 2015.

Reisebüro Canada Trail
Hauptgasse 29
9620 Lichtensteig
Tel. 071 988 43 34
www.canadatrail.ch

Jahresberichte 2014

Tourenwesen – FaBe (Familienbergsteigen)

Manche Dinge sind wie verhext: Es ist anders und man weiss nicht warum. So wars beim FaBe im 2014. Wir hatten ein Flaute-Jahr und wissen nicht recht, warum. Gut, das Wetter war nicht immer gerade optimal, aber daran kann es nicht gelegen haben. Wir lassen aber das weitere Spekulieren und nehmen es als Ansporn, uns im 2015 wieder voll ins Zeug zu legen.

In einem Bereich hatten wir jedoch keine Flaute. Nachdem wir lange Zeit Probleme hatten, genug Leiter zu finden, hat sich die Schar der mithelfenden Tourenleiter 2014

prächtig entwickelt. Lorenz Born hat seine Tourenleiterausbildung erfolgreich abgeschlossen, Celina Schlapbach, Sarah Uwer und Konrad Gasser haben sich als junge Mitleiter gemeldet, und in Zukunft möchte auch Tino Döring beim FaBe mithelfen. Ihnen und allen bisherigen Leitern sei hiermit für ihr tolles Engagement ganz herzlich gedankt! Damit konnten wir damit beginnen, den seit Längerem geltenden Grundsatz, FaBe-Anlässe immer mit Bergführer durchzuführen, lockern zu können. Die nächste Herausforderung ist es, die Weiterentwicklung so zu

steuern, dass möglichst alle Mit-Leiter auch die J+S- und wenn möglich auch die J+S-Kids-Anerkennung haben, damit die Sektion auch von den entsprechenden finanziellen Zuwendungen profitieren kann.

Anstatt weiter trocken zu berichten, lasse ich Bilder sprechen. Es folgt eine Serie von Fotos aus der FaBe-Sommerbergwoche 2014 auf der Moiry-Hütte, verbunden mit einigen Gedanken zum FaBe und seinen Besonderheiten.

Jürg Meyer, Leiter FaBe



Familienbergsteigen im wahrsten Sinne des Wortes – spricht für sich im Aufstieg zur Pigne-de-la-Lé. (Foto Jürg Meyer)



Familienbergsteigen – Vater und Sohn auf der Pointe de Moiry – wer ist hier stolz auf wen? (Foto Jürg Meyer)



Gefundenes Fressen für Kids! Gefahrlose Sprünge über 3 m hohen Schneeabbruch – Mutprobe und zugleich Fun. (Foto Jörg Christoffel)



Erste Gehversuche mit den spitzen Geräten an den Kinderfüssen. (Foto Jürg Meyer)



Everybody happy. (Foto Jürg Meyer)

Seniorinnen und Senioren

Das Programm des vergangenen Jahres wies insgesamt ca. 150 Wanderungen, Berg- und Hochtouren, Kletteranlässe, Ski- und Schneeschuhtouren auf, wovon ein Grossteil auch durchgeführt werden konnte. Auch mehrere mehrtägige leichtere bis schwierigere Skitouren und Wanderungen mit Hüttenübernachtungen fanden Anklang.

Im Winter ging's für viele auf die Skier, mittwochs in der näheren oder weiteren Umgebung je nach Schneeverhältnissen. Aber auch anspruchsvollere Skifahrer kamen auf ihre Rechnung. Sechs reine Winterwanderungen führten uns in die verschneite Umgebung.

35 Tourenleiter bemühten sich, interessante Touren und noch nicht so bekannte Ziele auszuhecken. Im Frühling versuchten wir unser Glück mit ausserordentlichen Blumenstandorten, so besuchten wir u.a. die Christrosen am Monte Caslano und die Hundszahnlilien am Lago Maggiore. Leider konnte die Wanderung zu den Lichtblumen wegen zu vielen Schneeresten nicht durchgeführt werden. Ein weiteres Ziel waren die Oberwiler Weinbergtulpen. Jeden 2. Montagnachmittag im Monat trafen wir uns im Clublokal zum traditionellen Treff, der dem Gedankenaustausch dient und meistens durch eine Foto-

schau bereichert wird. Das Jahresende bildete dann die Jahresschlussfeier in der Schmiedstube mit viel Musik und einem feinen Essen. Anfang Mai fand wiederum ein Treffen für die Ältesten im Westside statt, ist es uns doch ein grosses Anliegen, den Kontakt mit den langjährigen Mitgliedern zu pflegen, welche nicht mehr wandern können, aber viele Erinnerungen an schöne Touren haben. Unsere älteste Seniorin, Ruth Forel, konnte auch dabei sein. In diesem Sinne starten wir in ein neues Jahr und wünschen allen viele sonnige Tage.

Das Leitungsteam Fränzi Arni und Thomas Benkler

Veteranen

Die Veteranengruppe kann wiederum auf ein erfolgreiches Clubjahr zurückblicken. Trotz der unbeständigen, niederschlagsreichen Sommermonate wurden 137 (Vorjahr 144) Tourenanlässe durchgeführt. Berücksichtigt man die mehrtägigen Anlässe, ergeben sich 176 Tourentage bzw. 2604 Teilnehmertage. Die Wanderungen fanden wiederum grösstenteils in den uns wohlbekannten Gebieten der Kantone Bern, Wallis, Freiburg und der Zentralschweiz statt. Sie deckten aber auch weite Teile der übrigen Schweiz ab; gewandert wurde u.a. auch im Jura, im Kanton Genf, im Tessin, im Baselbiet, am Bodensee und im Bündnerland. Selbstverständlich fehlten auch die traditionellen Abstecher in die Ossolatäler nicht.

Leider mussten im Berichtsjahr auch einige Zwischenfälle verzeichnet werden. Unfälle einzelner Kameraden erforderten den Einsatz der professionellen Rettung und hatten kürzere oder längere Spitalaufenthalte zur Folge. Ganz besonders schwer wiegt der plötzliche Tod einer Clubkameradin während des Aufstiegs zu einer SAC-Hütte im Wallis. Es darf festgehalten werden, dass alle diese Ereignisse von den beteiligten Tourenleitern unter Mithilfe weiterer Kameraden vorbildlich gemeistert wurden.

Nebst der sportlichen Betätigung kommt auf allen Touren die Kameradschaftspflege

nicht zu kurz. Für gute Stimmung und die erforderliche Auflockerung sorgen jeweils auch die regelmässig an unseren Wanderungen teilnehmenden Kameradinnen. Im Berichtsjahr wurden erstmals zwei Touren von Kameradinnen geleitet. Erfreulicherweise kann dieses für die Veteranengruppe absolute Novum 2015 weitergeführt werden. Alle Anlässe mit «Schwergewicht» auf der Kameradschaftspflege fanden wieder regen Zuspruch. Die monatlichen Höcks können regelmässig auf rund 100 Teilnehmende zählen. Die vor einiger Zeit eingeführten Kurzvorträge von Kameraden sind zu einem festen Bestandteil der Höcks geworden. Sie decken ein breites Interessenspektrum aus den verschiedensten Bereichen ab – wie Sicherheit im Bahnverkehr, philosophische Gedanken über das Lesen, Einführung in die Elektronik, Episoden aus den Anfängen des Alpinismus und vieles mehr.

Auch die jeweils am dritten Montag im Monat durchgeführten Gurtenhöcks stossen auf reges Interesse. Es nehmen zum Teil Kameraden teil, denen die Wanderungen und sogar die Teilnahme an den monatlichen Höcks zu beschwerlich sind. Sie wissen das Zusammensein und den Gedankenaustausch in kleinerem Kreise sehr zu schätzen.

Abschliessend gilt es zwei markante personelle Mutationen zu verzeichnen.

Hanni Gränicher hat vor vier Jahren die botanische Leitung der Alpenblumenwochen übernommen. An ihre Stelle tritt 2015 Toni Sgier. Hanni hat die Alpenblumenwochen durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre – für eine nicht ausgebildete Botanikerin – beeindruckenden Fachkenntnisse geprägt und das uneingeschränkte Lob aller Teilnehmer verdient. Dem Dank der Teilnehmer schliesst sich die ganze Veteranengruppe an.

Paul Kaltenrieder tritt nach 7-jährigem Wirken im Vorstand (wovon sechs Jahre als Obmann-Stellvertreter) zurück. An seine Stelle wurde Kurt Wüthrich gewählt. Paul hat im Vorstand verschiedene Gebiete – vor allem in sozialen Bereichen – selbstständig, umsichtig und mit vollem Erfolg betreut. Auch in der übrigen Vorstandstätigkeit war auf ihn stets Verlass. Die Veteranengruppe dankt Paul für sein Wirken und freut sich, dass er weiterhin als geschätzter Tourenleiter tätig sein wird.

Abschliessend danke ich meinen Vorstandskollegen, den Tourenleitern und allen weiteren Beteiligten für ihr Wirken und ihren Einsatz für unsere Gruppe. Ich darf mit Freude feststellen, dass wir alle am gleichen Strick ziehen. Ich freue mich mit euch auf das neue Clubjahr.

Erwin Mock, Obmann Veteranengruppe

Umweltbereich – Umweltkommission (UKo)

Organisatorisch hat sich die Gruppe Natur und Umwelt (GNU) im 2014 zur Umweltkommission (UKo) gemausert. Sie war auch im 2014 wieder an verschiedensten Fronten aktiv.

Während eines Skitourenausflugs zur Niderhornhütte taten wir etwas Gutes für unsere Gesundheit und mit dem Gebrauch von selbstgehacktem Holz auch etwas Positives für die CO₂-Bilanz.

Wir testeten für einmal nicht nur die Kochkünste und Geschmacksnerven, sondern auch die Klimafreundlichkeit der zubereiteten Speisen.

Während der Sommersaison wurden insgesamt drei «Umwelt-Einsätze» durch die UKo organisiert – zwei bei der Gspaltenhornhütte und eine Sektionstour bei der Hollandiahütte. Letztere erfreute sich einer

grossen Beteiligung. Die neben den Aufmäramarbeiten organisierten Hochtouren kamen sehr gut an.

Wichtige projektbezogene UKo-Aktivitäten waren – unter anderen – die massgebende Mitarbeit von Nicole und Claudia in der Hüttenkommission. Dort vor allem in der Baukommission der Gspaltenhornhütte und bei der Überarbeitung der Hüttenstrategie sowie Turis umweltbezogener Input in der TAG (Trift Arbeitsgruppe).

Etwas ganz Spezielles gönnten wir uns zum Jahresabschluss. Wir testeten für einmal nicht nur die Kochkünste und Geschmacksnerven, sondern Hauke beurteilte auch die Klimafreundlichkeit der zubereiteten Speisen.

Auf der personellen Seite stellte das Jahr 2014 ebenfalls ein bewegtes Jahr dar. Marius Kropf demissionierte nach langjähriger Zugehörigkeit zur UKo. Er war unser wertvoller Umweltaussenposten und

diesbezüglich ganz speziell aktiv bei den Veteranen. Durch Nicoles und Turis Entscheidung, den Trift-Hüttenwartsposten zu übernehmen, verlor die UKo nicht nur zwei ihrer Mitglieder, sondern mit Turi auch der Vorsitzenden. Glücklicherweise konnte mit Philipp Mattle ein sehr kompetenter Nachfolger für Turi und dessen Posten als Vorsitzender gefunden werden. Trotz dieser Abgänge braucht sich die UKo keinesfalls über ihre Zukunft Sorgen zu machen. Denn im Verlaufe von 2014 hat die UKo einen Bestand von elf Mitgliedern erreicht, neun davon werden motiviert und aktiv die Belange der UKo im 2015 weiter verfolgen. In diesem Sinne sind wir gespannt auf 2015, wünschen der UKo ein erfolgreiches und befriedigendes Jahr und unseren Ex-Mitgliedern Nicole und Turi einen grossartigen Trifthüttenwart-Start.

Artur (Turi) Naue, Vorsitzender UKo

explora präsentiert

Die Eigernordwand durchstiegt in Rekordzeit von 2 Stunden und 28 Minuten, und „Crack Baby“ – ein Eisfall, an dem Experten einen Tag beschäftigt sind – meisterte er in 27 Minuten. Auch im Himalaya, Patagonien und Alaska hat er mit spektakulären Leistungen auf sich aufmerksam gemacht. Der junge Urner – Bergführer Dani Arnold gehört zur Zeit dank konsequenter Nutzung der Eisgeräte in Fels und Eis (Dry-Tooling) zu den Besten seines Fachs.

DER GRENZGÄNGER

DANI ARNOLD Live

Thun Sa 21.2. Burgsaaal 19.30 Uhr
Bern Do 26.2. Freies Gymn. 19.30 Uhr Solothurn Fr 27.2. Landhaus 19.30 Uhr

Infos und Vorverkauf: www.explora.ch

Bibliothek

In der Sektionsbibliothek herrscht «courant normal». Die Benutzerschar nützt das Angebot im gewohnten Rahmen, wir bauen es moderat aus, aber beobachten mit Sorgenfalten den enger werdenden Platz in den Regalen. Immerhin müssen wir nach den jüngsten Meldungen nicht um unseren Bibliotheksraum bangen, er soll die Auffrischung des Clublokals unbeschadet überstehen.

Christian Isenschmid,
Verantwortlicher Bibliothek Sektion Bern SAC

Sektion Bern SAC



Like

Finanzen

2014 – Ein Jahr mit hohen Investitionen und hohen Mehrwertsteuer-Guthaben

Aus finanzieller Sicht wurde das Jahr 2014 vom Umbau der Gspaltenhornhütte geprägt. Einerseits war die Fund-Raising-Aktion zu Ende zu führen und andererseits mit einem überlegten Liquiditätsmanagement die Zahlungen an den Generalunternehmer sicher zu stellen. Dieses Jahr nutze ich diese Stelle, um die Situation rund um die Steuern darzulegen.

Gemeinden und Kanton besteuern Gewinn und Kapital (= Vermögen). Als Verein können wir einen guten Teil der Mitgliederbeiträge von den Einnahmen abziehen. Aufgrund dessen und unserer hohen Ausgaben weisen wir in der Steuererklärung jedes Jahr massiven Verlust aus. Die Sektion bezahlt seit Jahren keine Gewinnsteuer. Doch für die flüssigen Mittel von 1,6 Mio. und unsere Immobilien mit einem amtlichen Wert von 0,6 Mio. mussten wir 2965 Franken Vermögenssteuern bezahlen. Da die Hollandiahütte auf Walliserboden steht, bezahlen wir im Wallis ebenfalls 744 Franken Vermögenssteuern. Der Bund besteuert nur den Gewinn und somit müssen wir nichts bezahlen.

Die Sektion ist prinzipiell nicht mehrwertsteuerpflichtig. Da wir im Hüttenbereich mehr Geld ausgeben als einnehmen, lohnt es sich, diesen Bereich freiwillig der Mehrwertsteuer zu unterstellen. Unter dem Strich fließen jedes Jahr gut 100 000 Franken Mitgliederbeiträge in den Hüttenbereich. Auf

den Taxen der Niderhornhütte, der Rindere und dem Chalet Teufi verrechnen wir unseren Gästen 3,8% MwSt. Diese Einnahmen (= USt.) müssen wir an die eidgenössische Steuerverwaltung abführen. Ebenso die 8% USt. auf den Hüttenpachtzinsen. Auf der anderen Seite können wir bei Arbeiten an unseren Hütten die MwSt der Handwerkerrechnungen (= VSt., ebenfalls 8%) zurückverlangen. In Jahren mit kleinen Investitionen fällt die USt. grösser aus als die VSt. und wir überweisen der Steuerverwaltung Geld. In Jahren mit grossen Investitionen können wir jedoch wesentliche Beträge zurückfordern. Auf den Beiträgen des Zentralverbandes, des Lotteriefonds sowie von Spendern müssen wir keine USt. abführen. Da somit nicht alle Einnahmen versteuert werden, dürfen wir auch nicht alle VSt. in Abzug bringen. Wir müssen die VSt. um rund 30% kürzen.

Für das Jahr 2014 ist die folgende Rechnung anzustellen: Auf den Hüttentaxen haben wir 1 250 Franken und auf dem Hüttenpachtzins 6 520 Franken an USt. abzugeben. Die Handwerkerrechnungen zur Renovation der Hollandiahütte (Investition von 191 000 Franken im 2014) sowie zum Umbau der Gspaltenhornhütte (Investition von 1,5 Millionen Franken im 2014) und die übrigen Rech-

nungen im Hüttenbereich erlauben uns, 135 600 Franken VSt. zurückzufordern. Werden hiervon die 30% VSt.-Kürzung und die USt. abgezogen, erhalten wir von der Steuerverwaltung 87 170 Franken.

Auf den Zinseinnahmen unserer Sparkonten bei Postfinance, Valiant Privatbank und UBS werden uns 35% Verrechnungssteuer abgezogen. Diese kann ich zu Beginn des Folgejahres zurückfordern und erhalte sie im Mai vollumfänglich zurückerstattet. Für unsere fünf SAC-Hütten, das Chalet Teufi und das Clublokal überweisen wir dem Kanton jährlich 1 770 Franken an Liegenschaftssteuern. Tourismusförderabgabe, kantonale Beherbergungsabgabe und die kleineren Schwellentelle im Hasli zählen sich zu weiteren 6 607 Franken zusammen. Darüber hinaus führen unsere Hütten die finanziell beachtliche Kurtaxe an die Gemeinden ab. Diese ist für uns kostenneutral, da sie die Hüttenwarte den Übernachtungsgästen zusätzlich in Rechnung stellen.

Markus Jaun, Sektionskassier

Verwendete Abkürzungen: MwSt = Mehrwertsteuer; VSt. = Vorsteuer; USt. = Umsatzsteuer

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

Schiefertafelfabrik **Naturstein**
 **Frutigen AG** **Schiefer**
Granit

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch

Kommunikation



Screenshot – SAC Bern – Mobile Website.

2014 war nach den kommunikationsintensiven Jubiläumsaktivitäten für den Bereich Kommunikation ein vergleichsweise ruhiges Jahr. Die Redaktion der Clubnachrichten hat in vier Ausgaben auf insgesamt 168 Seiten einerseits die Pflicht erfüllt und andererseits unter eurer Mithilfe die Kür bestritten. Zur Pflicht der Clubnachrichten gemäss Statuten gehören die Veröffentlichung der Einladung zu den Sektions- und der Hauptversammlung

inklusive der Traktanden sowie die Nennung der Neumitglieder.

Bei der Kür liegt der Schwerpunkt bei den Tourenberichten. Im Berichtsjahr gingen in die Mailbox der Redaktion 31 Tourenberichte ein. Das sind sieben weniger als im Vorjahr, was sicher auf den verregneten Sommer zurückzuführen ist. Von den 31 Berichten fanden 25 den Weg in die Clubnachrichten und alle wurden auf der Website veröffentlicht. Erfreulich war die grosse Bandbreite der Berichte; von JO-Touren über Kurse, Spezialeinsätze, Fotoexkursionen, Hochtouren der Aktiven und Wochenenden der Seniorinnen und Senioren bis zu Ferienwochen der Veteranen.

In den Clubnachrichten und auf unserer Website wurde 2014 intensiv über den Umbau der Gspaltenhornhütte und die 2. Etappe des Umbaus der Hollandiahütte berichtet. Leider waren wir auch im 2014 nicht vor dem Druckfehlerteufel gefeit. Falsche Angaben über den Beginn der Sektionsversammlung und Fehler bei den Mitgliederumfragen waren die beiden fatalsten Ereignisse. Die Clubnachrichten haben sich im vergangenen Herbst ein Facelifting gegönnt. Das Ergebnis haltet ihr in euren Händen. Damit sind die Unklarheiten bei der Gestaltung, welche bei der Umstellung auf das grosse Format entstanden sind, nun endgültig Vergangenheit und werden der Redaktion

keine Kopfschmerzen mehr verursachen. Der Überarbeitung der Gestaltung ging die Erarbeitung eines Redaktionskonzepts voraus, welches den beiden Redaktoren künftig als Leitfaden dienen wird.

Im Frühling wurde unsere Website für Smartphones tauglich gemacht. Unser Webmaster, Jürg Gerster, setzte die Anforderungen der Arbeitsgruppe perfekt um und seither ist der Besuch auf unserer Website auch unterwegs ein Genuss.

Unsere Website hat ein ruhiges Jahr erlebt. Die Ergänzung des Newsblocks mit Meldungen zum Umbau der Gspaltenhornhütte war neben der sorgfältigen Archivierung der Jubiläumsaktivitäten auf der Website die grösste Änderung. Mit dem Abschluss des Umbaus werden im Newsblock auf dem freigebliebenen Platz Hinweise auf Veranstaltungen rund um die Themen Bergsport, Alpen, Natur usw. platziert. Ein Blick ab und zu lohnt sich!

Das Redaktionsteam, welches auch das Jahresprogramm betreut, verabschiedet sich von Hans Wiedemar, welcher sich zuverlässig und akribisch um das Jahresprogramm gekümmert hat, und begrüsst Beatrice Stebler, welche in seine Fussstapfen tritt (siehe Seite 13).

Barbara Graber, Leiterin Kommunikation

 **Tourenberichte 2014:**
www.sac-bern.ch/Touren/Tourenberichte

DIE ADRESSE FÜR OUTDOOR-ABENTEURER



STÖCKLI-BONUS

Dank unserem Stöckli-Bonus profitieren Sie automatisch von 5% Bonus auf allen Ihren Einkäufen.

FAHRTENTSCHÄDIGUNG (ÖV/AUTO)

Bei einem Einkauf ab 350 Franken erstatten wir Ihnen einen Teil der Fahrspesen zurück.

STÖCKLI-VELO-ASSISTANCE

Kostenloser Hol- und Lieferservice für alle bei Stöckli gekauften Velos bei einem Defekt.

Stöckli überzeugt. Mit Bikes seit 1996. stoekli.ch
Ey 5A, 3063 Ittigen/Bern, Tel. 031 9 18 08 81, info@stoekli.ch
Stockhornstrasse 11, 3627 Heimberg, Tel. 033 437 02 12, info@stoekli.ch

 **STÖCKLI**
outdoor sports

Fotogruppe



«Makro-Mania».

Die Fotogruppe hat einmal mehr ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr hinter sich. Die immer gut besuchten Bildervorträge führten uns nach Äthiopien, Irland und Schottland, auf die Insel Elba sowie in den hohen Norden nach Grönland. Herzlichen Dank für die hervorragenden Bilder und interessanten Informationen.

Alle geplanten Exkursionen konnten erfolgreich durchgeführt werden. Begonnen haben wir mit einer sehr informativen Führung durch das Berner Münster. Dank einem Termin ausserhalb der Besuchszeiten konnten wir ausgiebig fotografieren. Verdientes Wetterglück hatten wir mit unserem Ausflug in den Bergfrühling, nachdem dieser Anlass im Vorjahr verregnet wurde. Ein ausgewiesener Hobbyfo-

tograf hat uns ins Gasterental begleitet, wo wir viele Tipps und Tricks der Makrofotografie mitbekommen haben. Ebenfalls viel Anklang fand der Ausflug ins Düringer Moos mit dem Besuch der Magdalena-Einsiedelei.

An technischen Abenden wurden die Bilder der Exkursionen besprochen und ein Erfahrungsaustausch über die Erstellung und Qualität verschiedener Fotobücher organisiert. Für das Thema «Blitzen» konnten wir eine Fotografin engagieren, die uns in einem ersten Teil theoretische Grundlagen vermittelte. Ein Praxisteil folgt im Januar 2015. Die Teilnahme am Fotowettbewerb «Photo Münsingen» für Fotoclubs ist immer wieder eine Herausforderung, müssen wir uns hier doch mit zum Teil sehr professionellen Clubs messen. Un-

sere Bilder zum Thema «Arbeit» (als SACler mit fünf Bildern zu «Hüttenarbeit») fand die gestrenge Jury leider als «wenig spannend» und klassierte uns im hinteren Drittel. Das neue Wettbewerbsthema für 2015 lautet «was uns fasziniert». Dazu haben wir mehrere Fotosessions organisiert und wir sind gespannt, wie wir mit unseren Bildern über die vier Elemente Wasser, Feuer, Erde, Luft abschneiden werden. Ab 2015 wird das jeweilige Programm der Fotogruppe zusammen mit allen anderen Clubaktivitäten in den Clubnachrichten in einem gemeinsamen Kapitel unter «Veranstaltungskalender» publiziert.

Der interne Fotowettbewerb zum Thema «Federvieh» war ein Grosse Erfolg, wurden doch 52 hervorragende Bilder abgeliefert. Schön war, dass auch Sektionsmitglieder, die nicht Mitglieder der Fotogruppe sind, mitgemacht haben.

Erfreulicherweise konnten wir im Berichtsjahr acht neue Mitglieder rekrutieren. Der Bestand beträgt neu 57 Mitglieder.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die am Klubleben aktiv teilgenommen und mitgearbeitet haben. Mein Dank gilt ebenso dem Vorstand für seine wertvolle Unterstützung und Mitarbeit. Ein spezieller Dank an Hajo Niemeier, der von seinem Amt als Revisor nach zwölf Jahren zurücktritt. Hajo, wir wünschen dir für die Zukunft viel Mut und alles Gute.

Fred Nydegger, Präsident



SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

In der Schmiedstube trifft man sich gern zu Speis und Trank. Das Angebot ist vielfältig, zünftig und preiswert.

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern
Tel: 031 311 34 61
www.schmiedstube.com
info@schmiedstube.com

Jahresberichte 2014

Hüttensänger

Im 2014 haben die Hüttensänger wieder fleissig und regelmässig im Clublokal an der Brunngasse geübt. Dies werden wir natürlich im 2015 mindestens so intensiv fortsetzen. Ab 2015 wird das jeweilige Programm der Hüttensänger zusammen mit allen anderen Clubaktivitäten in den Clubnachrichten in einem gemeinsamen Kapitel unter «Veranstaltungskalender» publiziert.

Auch im 2015 hoffen wir, mit unseren Auftritten einige Clubanlässe wie Sektionsversammlungen und Hauptversammlung bereichern zu können.

Wir sind nach wie vor auf der Suche nach neuen Mitgliedern, welche Freude am echt unbeschwerten Singen haben. Allen Interessierten können wir zudem versichern, dass die Mitglieder der Hüttensängergruppe der Geselligkeit keineswegs abgetan sind. Ein Zeugnis davon liefert der in diesen Clubnachrichten publizierte Bericht unseres Sängerwochenendes auf der Elsigenalp (siehe Seite 39) Stefan Lanz, Präsident ad interim

Hüttensänger-Hitparade

| Rang | Lied |
|------|----------------------------------|
| 1 | Wo d'Flüehdohle |
| 2 | Bärnbiet |
| 3 | Es löscht das Meer die Sonne aus |
| 4 | La Montanara |
| 5 | Heimetrogel |
| 6 | Bajazzo |
| 7 | Das Wandern ist des Müllers Lust |
| 8 | Chanson de Moiry |
| 9 | La Youtse |
| 10 | Wir sind durch die Welt gefahren |

Archiv

Von Beruf Historiker und Archivar, habe ich 2014 die Verantwortung für das Archiv der Sektion übernommen. Neben der Erteilung von Auskünften aus unserem historischen «Gedächtnis» hat mich v.a. die (noch laufende) Neuorganisation der Archivierung beschäftigt. Wer Informationen aus dem Archiv braucht oder Dokumente ins Archiv abliefern möchte, kann mich unter schmid_th@yahoo.com kontaktieren.

Thomas Schmid, Archivar

Rettungsstation Kiental

Das Jahr 2014 war rettungstechnisch sehr abwechslungsreich. Wir rückten zu Suchaktionen aus, retteten diverse erschöpfte und verspätete Wanderer, mussten abgestürzte Rinder aus unzugänglichem Gelände bergen, hatten Einsätze mit Helikopter-Spezialisten (RSH) und haben einen Fallschirm aus einer Tanne geborgen. Wir leisteten total 183 Einsatzstunden. Bei den insgesamt acht Einsätzen konnten sechs Personen unverletzt, eine Person verletzt und zwei Personen leider nur noch tot geborgen werden. Am meisten Arbeit hatten wir im August, als wir gleich fünf Einsätze leisten mussten.

Die internen Übungen waren sehr abwechslungsreich und wurden gut besucht. Wir feilten an unserer Lawinenrettungstechnik und festigten unsere Seiltechnik-Kenntnisse im Sommer. Wir übten die Bergung eines Verunfallten aus einer Höhle, was uns körperlich und technisch sehr forderte. Zum ersten Mal wurde eine Evakuationsübung zusammen mit der Niesenbahn durchgeführt, was für uns wie für das Bahnpersonal sehr lehrreich war. Ich wünsche allen ein glückliches und unfallfreies 2015.

Heinz Christen,
Rettungschef, SAC-Rettungsstation Kiental / Suldtal

In Kürze

Neue Hüttenstrategie

An der nächsten Sektionsversammlung vom 4. März 2015 wird die neue Hüttenstrategie 2015 bis 2018 vorgestellt und ihre Genehmigung durch die Sektionsversammlung beantragt.

Die gemäss Hüttenstrategie aus dem Jahr 2007 zu realisierende Abgabe der Berglöhle und der Kübelalp wurde seither umgesetzt. Ebenso wurden einige der strategischen Vorgaben (Umbauten, Modernisierungen) bei den Hütten Trift,

Hollandia und Gspaltenhorn zwischenzeitlich realisiert. Damit hat sich eine Überarbeitung als notwendig erwiesen. Bei dieser Gelegenheit wurde der Inhalt gestrafft und verbindlichere Aussagen bezüglich Betrieb sowie Steuerung, Planung und Realisierung der Bauvorhaben im Hüttenwesen aufgenommen.

Um unseren Mitgliedern die Vorbereitung auf dieses Traktandum zu ermöglichen, haben wir die neue Hüttenstrategie auf unserer Website aufgeschaltet.

Jürg Häberli und Urs Witmer

 Neue Hüttenstrategie:
www.sac-bern.ch > News

Trifthüttenweg

Die in den CN 3/2014 beschriebene unabhängige Trift-Hüttenweg-Variantenstudie wurde in der Zwischenzeit erfolgreich abgeschlossen.

Die Resultate erlaubten den in diesem Projekt interessierten Partnern (Sektion, ZV, Gemeinde), sich ein unabhängiges Bild der möglichen Hüttenweg-Varianten zu machen und dementsprechende Positionen zu formulieren. Die vier bevorzugten Varianten waren die folgenden:

- Beibehaltung des Status Quo, sprich bestehender Hüttenweg mit adäquatem Unterhalt

- Anlegen eines 400 Meter langen Stollens zwecks Umgehung einer der risikoreichsten Passagen entlang des Hüttenweges

- Anlegen einer Umgehung derselben gefährlichen Passage – ohne Stollen: entweder mittels technischen Hilfsmitteln (Treppen, Stege, Galerien usw.) oder mittels eines zusätzlichen halbstündigen Umweges

Die Vernehmlassungen bei den involvierten Partnern (Sektion, ZV, Gemeinde) resultierten in abweichenden Schlussfolgerungen. Dies war insofern nicht allzu überraschend, als für diese Partner verschiedene Prioritäten in den Beurteilungs-

kriterien gelten. Diese reichen von vorwiegend Sektions- und Trifthütten-bezogenen Kriterien bis zu übergeordneten ZV-bezogenen Kriterien (SAC-Richtlinien der Bereiche Umwelt und Hütten). Dementsprechend waren die Positionen zu diesem Projekt auch verschieden. Während die Sektion die Stollenvariante bevorzugte, sprach sich der ZV gegen die Stollenvariante und für den Status Quo aus: Beibehaltung des bestehenden Hüttenweges. Die Sektion wird sich mit den verschiedenen Positionen auseinandersetzen und einen entsprechenden Sektions-Aktionsplan beschliessen.

us

Sektionsdelegierte für Abgeordnetenversammlung

Die Sektion Bern kann acht Abgeordnete an die Abgeordnetenversammlung (AV) des Gesamt-SAC senden. Die AV und das SAC-Zentralfest finden am 13. und 14. Juni 2015 in Brig statt. Gemäss Statuten der Sektion werden mindestens die Hälfte der Abgeordneten durch die Sektionsversammlung, die übrigen durch den Vorstand bestimmt.

Interessierte Sektionsmitglieder melden sich bitte bis 28. Februar 2015 bei der Präsidentin Sarah Galatioto: sarah.galatioto@bluewin.ch. Die Wahl findet anlässlich der Sektionsversammlung vom 4. März 2015 statt.

Veranstaltungskalender

Februar

| | | | |
|-------|------------|---|----------------------|
| 24.2. | Fotogruppe | Mitgliederversammlung, Bildervortrag: Auf abenteuerlichen Pisten durch Namibia und Botswana | 19.30 Uhr, Clublokal |
|-------|------------|---|----------------------|

März

| | | | |
|-------|--------------------------|--|-------------------------------|
| 2.3. | Veteranen | Höck | 15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube |
| 4.3. | Sektionsversammlung | | Rest. Schmiedstube, Bern |
| 9.3. | Seniorinnen und Senioren | Treff | 14.30 Uhr, Clublokal |
| 10.3. | Fotogruppe | Technischer Abend, Theorie Feuerwerk, Wasser, HDR | 19.30 Uhr, Clublokal |
| 16.3. | Hüttensingen | Chorprobe | 19.30 Uhr, Clublokal |
| 21.3. | Fotogruppe | Abendexkursion, Feuerwerk Oensingen | |

April

| | | | |
|-------|--------------------------|--|-------------------------------|
| 13.4. | Seniorinnen und Senioren | Treff | 14.30 Uhr, Clublokal |
| 13.4. | Veteranen | Höck | 15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube |
| 14.4. | Fotogruppe | Monatshöck, Bildbesprechung Feuerwerk Oensingen | 19.30 Uhr, Clublokal |
| 17.4. | Clubnachrichten | Redaktionsschluss 2/2015 | |
| 20.4. | Hüttensingen | Chorprobe | 19.30 Uhr, Clublokal |

Mai

| | | | |
|-----------|---------------------------|---|--|
| 4.5. | Veteranen | Höck | 15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube |
| 11.5. | Seniorinnen und Senioren | Treff | 14.30 Uhr, Clublokal |
| 11.5. | Hüttensingen | Chorprobe | 19.30 Uhr, Clublokal |
| 13.5. | Clubnachrichten | Erscheinungsdatum 2/2015 | |
| 14.–17.5. | Photo Münsingen | Was uns fasziniert | Schlossgutsaal Münsingen |
| 19.5. | Fotogruppe | Mitgliederversammlung, Photo Münsingen: Resultate-Analyse, Vorschau 2016 | 19.30 Uhr, Clublokal |
| 28.5. | Schlachthaus Theater Bern | Première des Theaterstücks «Gipfelstürmer», gespielt vom Jugendclub | 19.00 Uhr im Schlachthaus- theater; Rathausgasse 20, Bern |

Juni

| | | | |
|-----------|------------------------------|---|--|
| 1.6. | Veteranen | Höck | 15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube |
| 3.6. | Sektionsversammlung | | Rest. Schmiedstube |
| 8.6. | Seniorinnen und Senioren | Treff | 14.30 Uhr, Clublokal |
| 13.–14.6. | SAC Schweiz | Abgeordnetenversammlung und Zentralfest in Brig | |
| 15.6. | Hüttensingen | Chorprobe | 19.30 Uhr, Clublokal |
| 20.6. | Gspaltenhornhütte | Einweihung des Um- und Neubaus | Gspaltenhornhütte |
| 24.6. | Gspaltenhorn- Hollandiahütte | Gemeinsame Feierlichkeiten in Bern | |
| 25.–26.6. | Kulturprogramm Niesen | Ausstellung – Berglandschaften; Thomas Seilnacht | Vernissage auf dem Niesen Kulm; Anmeldestermin wird im April 2015 publiziert |